

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 259.

Sonntag den 4. November

1877.

## Tafel-Service.

Um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern, findet ein

### gänzlicher Ausverkauf

nebenstehender Artikel zu **bedeutend** herabgesetzten **Preisen** statt.

Hochachtungsvoll

**Philipp Engel,**

Langgasse 8 d. Langgasse 8 d.

Wach-Parfumerien.

Compt. Wein-Service.

Ampeln, Hänge- & Steh-Lampen.

## Morgen Montag,

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

### Manufactur-Waaren-Versteigerung

in meinem Auktionslokale

**6 Friedrichstraße 6.**

Die Stoffe werden à 60 Ctm. ausbezogen und in jeder gewünschten Quantität verabsolgt.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

987

## Versteigerung

von

### Schirmen, Schuhen & Stiefeln.

Kommenden Mittwoch den 7. November, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im „Pariser Hof“, Spiegelgasse, circa **100** seidene Herren- und Damenschirme, sowie **200** Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren werden um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen.

Die Auctionatoren:

**Marx & Reinemer.**

408

## Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Sonntag den 4. November Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr veranstalten wir

### Abend-Unterhaltung mit Ball

im „Saalbau Schirmer“.

Entrée à Person 1 Mk., an der Kasse 1 Mk. 20 Pf. Damen frei. Karten und Programme sind zu haben bei den Herren **L. Schramm**, Mehrgasse 15, **A. Freilich**, Friedrichstraße 28, sowie in der Expedition des Tagblatts. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 329

## Männergesangverein „Liedertafel“.

Heute Sonntag den 4. November Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet auf der „Dietelmühle“ ein **Concert** mit darauffolgendem **Tanz-Kränzchen** statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte des Vereins hierdurch höflichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe am darauffolgenden Sonntag statt. 252

Grösstes Lager

## Wintermäntel, Regenmäntel

etc.

Anfertigung nach Maass.

**Gebr. Reifenberg,**

23 Langgasse 23.

13501

**Süssen Traubenmost**

18910

empfehl

C. Seel, Ecke der Melchard- u. Karlstraße.



## Bekanntmachung.

**Kommenden Donnerstag den 8. November,** Vormittags 10 Uhr anfangend, findet im „**Römersaal**“, Dogheimerstraße 9, die bereits von uns annoncierte Versteigerung von **neuen Kochherden** verschiedener Größe statt. Dieselben sind neuester Construction, gut und solid gearbeitet und wird für deren Güte Garantie geleistet.

Die Auktionatoren:

**Marx & Rehnemer.**

408

## Bekanntmachung. Mobilien-Versteigerung.

**Kommenden Freitag den 9. November,** Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-saal **Friedrichstraße 6** Mobilien, als:

Sopha's mit und ohne Stühle, 1 Nußbaum-Secretär, Kommoden, Console, ein- und zweithürige Nußbaumene und tannene Kleider-schränke, ovale und viereckige Nußbaumene und tannen-lackirte Tische, Rohr-, Stroh- und Volkstühle, Wasch- und Nachttische, Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten und Kissen, Spiegel und Bilder, Küchenschränke u. Tische, 1 Petroleumherd, Glas-, Porzellan-, Haus- und Küchengeräthe u. s. w. u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:

**Ferd. Müller.**

387

### Notizen.

Morgen Montag den 6. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung einer Partie guterhaltener Möbel 1c., im Gasthaus „zum grünen Wald“ in Dieblich. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung seiner Manufacturwaaren, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung guterhaltener Frauenkleider, Hemden 1c., in dem Hause Adlerstraße 29 dahier. (S. heut. Bl.)

## Schiersteiner Konferenz.

**Mittwoch den 7. November** Vortrag des Herrn Confiscationsrath **Lohmann** zu Wiesbaden: „Die Lehre vom höchsten Gut“. — Zur Feier des 21jährigen Bestehens der Konferenz findet nach dem Vortrage ein gemeinsames Abendessen statt. 281

## Cäcilien-Verein.

Montag den 5. November: Keine Probe.

203

## Restauration Willy,

Ecke der Rhein- & Karlsstraße.

Heute Abend:

13940

**Gas im Topf.**

## Große

## Gemälde-Ausstellung

im

großen Saale des Grand Hotel (Schützenhof).

**Entrée frei.**

Die Gemälde werden zu festen Catalogspreisen verkauft und bestehen aus:

**Landschaften, Architecturen, Thier- und Jagd-bilder, sowie Genre-, historischen und religiösen Bildern.**

Für die Originalität der Gemälde garantirt

13939

**Adolf Langraf,**

Kunsthändler aus Hamburg.

Der Verkauf dauert 5 Tage.

## „Zum Römersaal“.

Den verehrl. Besuchern zur Nachricht, daß heute Sonntag wegen dem Stiftungsfest des Gesangsvereins „**UNION**“ keine Tanzmusik stattfindet.

## „Goldenes Lamm“.

Rehnergasse 26.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## Frei-Concert.

13929

G. Götz.

## Zum Hirsch, 37 Schwalbacherstraße 31.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an: **Concert à la Strauss**, wozu höflich einladet

13928

A. Dleser.

## Zur Mainzer Bierhalle, Bauergasse No. 2a.

Heute Sonntag: **Reh-Ragout.**

13932

Ph. Graumann.

## 22 Römerberg 22.

Heute Morgens von 9 Uhr an: **Gäsenbraten und Reh-ragout**, wobei ein ausgezeichnetes **Glas Bier** verabreicht wird.

Heute Sonntag den 4. November Abends ist bei Unterzeichneten **Gäsenpfeffer und Kalbs-Nierenbraten**, sowie ein gutes Schoppen Rheinwein zu haben. Es ladet höflich ein

13947

**Peter Kunz, Kochstraße 22.**

## Berliner

## Waffnuchen und Kreppeln

täglich frisch bei

**H. Wenz, Spiegelgasse 4.** 13935

## Weintrauben.

Die **Weintrauben** von einem circa einer Morgen großen Weinberge im Nerothal sind durch die Unterzeichneten sofort zu verkaufen.

**Marx & Rehnemer,**

403

Auktionatoren.



## Curhaus - Kunst - Ausstellung Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis 6 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

### Otto Roeder's

grosses Original-Gemälde.

Der Stoff zu dem Gemälde ist der **Edda** entnommen und behandelt die letzte Scene des **Baldar Mythus**.

Ferner:

**de Heghel** in Brüssel: „Ein Scherz“; **F. H. v. Riedmüller**, Hofmaler in Stuttgart: „Mondschein“; **E. Körner** in Berlin: „Mamudi-Canal in Alexandria“; **Stöckhardt** in Hannover: „Capri“; **Harburger** in München: „Jung und Alt“; **Melms** in Carlsruhe: „Stilleben“; **Nerly jr.** in Rom: „Capri“ etc. etc.

C. Merkel.

## G. L. DAUBE & Co.

Central-Annoncen-Expedition  
der deutschen und ausländischen  
Zeitungen  
in Wiesbaden,

sowie in allen übrigen grösseren Städten  
des In- und Auslandes,

halten sich bestens empfohlen zur Vermittelung von Inseraten in alle Zeitungen, Localblätter, Reisebücher, Kalender etc. des In- und Auslandes unter Zusicherung promptester, billigster und gewissenhaftester Bedienung; auch stehen dieselben den P. T. Inserenten gerne mit ihren auf langjährigen Erfahrungen sich basirenden Rathschlägen in Insertions-Angelegenheiten zur Verfügung. Bei grösseren Aufträgen wird der höchstmögliche Rabatt bewilligt. Ausführliche Zeitungs-Cataloge und Kosten-Voranschläge gratis. 218

## Für Bruch- und Kropfleidende.

Vielseitigen Wünschen nachzukommen, zeige ich an, daß ich vom **Dienstag den 6. d. M. an bis incl. Donnerstag den 15.** täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr im **„Hälfzer Hof“** in **Reins** zu sprechen bin. Für sichere Heilung leiste ich **Garantie**. **Amliche Zeugnisse** und **Dankschreiben** liegen auf. Geringbemittelten Vergünstigung.

13949 **Martin Opel, Spezialist aus München.**

## Geschlechts-Krankheiten,

**Syphilis** heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen Tagen **brüchlich** ohne Folgenübel. Desgl. alle verweifte Fälle und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: **Halsübel, Flechten, Fussübel** und alle **Hautkrankheiten**; ferner: **Nervenzerrüttung, Rückenleiden, Pollut., Impotenz.** Die Kur ist ohne Berufsstörung. **Naturarzt A. Harmuth, Berlin, Commandantenstraße 30.** 8901

## Frankfurter Feuer-Versicherungs-Verband

(North British and Mercantile).

Gegründet 1809.

**Abschluss von Versicherungen gegen Feuer-  
gefahr zu billigen, festen Prämien durch den Spezial-Agenten  
für Wiesbaden C. Rötherdt, H. Schwalbacherstr. 7, 11.**

## Vorzügliche Weine.

(Naturwein.)

|                                 |                       |
|---------------------------------|-----------------------|
| <b>Rorher Weikwein</b>          | 3/4 Liter 1 Ml. — Pf. |
| <b>Hochheimer Berg 1865r</b>    | 3/4 " 1 " 70 "        |
| <b>Oberingelheimer Rothwein</b> | 3/4 " 1 " 80 "        |
| <b>Altmannshäuser</b>           | 3/4 " 1 " 50 "        |

H. Speth, Cateßstraße 2.

Derselbe kann auch in Gebinden bezogen werden.

7800

## Hochstätte 30 & Metzgergasse 32.

Frische, beste **Butter** das Pfd. zu 1 Ml. 30 Pfg., frische, gute **Eier** das Viertel zu 1 Ml. 70 Pfg., **italienische Eier** das Viertel 2 Ml. zum Sieden, **schöne Sandlase** das Hundert 5 Ml., **Bauernlase** à 9 Pf., blaue, gute **Kartoffeln** per Pfd. 40 Pf., beste, gelbe **Kartoffeln** per Kumpf 30 Pfg., sowie vorzügliche **fähe Milch** empfiehlt **Ludw. Winckler.** 13946

## Für Metzger und Wurstler

sind alle Sorten frische **Ganz-, Mittel- und Bottdärme** nebst allen Sorten **Blasen** prima zu beziehen durch die Firma **A. Gregori in Frankfurt a. M., Metzgergasse 14.** 13951

In Auftrag ist **sehr gute Butter** zu verkaufen. Für die Reinheit wird **garantirt**. Wiederverkäufer erhalten **Rabatt**. **Möb.** **Kerostraße 27, Hinterhaus.** 13936

## Helenenstraße No. 22, Königl. Hof-Stuhlmacher, No. 22,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in **Stühlen** aller Art. 5742

## Henriette Reich, praktische Hebamme, wohnt Saalgasse 2.

Weisse Röbchen billig zu verkaufen. Möb. Exped. 13917

**Joseph Enkirch, Schuhmacher**, welcher die **Garzer Kanarienvögel**, ausgezeichnete Sänger (Roller, Fledten, Nachtigall etc.), besitzt, wohnt nicht mehr **Helenenstraße 12**, sondern **Friedrichstraße 37 im Seitenbau, 2 St.** 12000

**5 Garzer Kanarienvogel-Weibchen** nebst Hede sind zu verkaufen. **Möb. Exped.** 13776

## Zu verkaufen

ein **Zugpferd** und **Kollwagen** **Oranienstraße 6.** 13906**Strohlade** und **Matrassen** sind billig zu verkaufen bei**W. Thorn, Tapetier, Steingasse 8, Hinterhaus.** 13914ein **einbdr. Küchenschrank** billig zu verl. **Karlstr. 38.** 13883**Gebrauchte Koffer** zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 11328

## Englischer Abends-Unterricht

im **Lesen, Schreiben und Sprechen**, perfect in 24 Stunden, zu **2 Marl.** Private ditto **5 Marl.** Anmeldungen werden angenommen. **Achtungsvoll**

13953

**Friedrich Wirth, obere Webergasse 48.**

## Ein schön möblirtes Zimmer

zu vermietthen **Taunusstraße 7, 2 Treppen rechts.**

13805



## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe seines Schuhgeschäfts läßt Herr  
**J. Dichmann**  
folgende zur Schuhfabrikation gehörigen Gegenstände, als:

Ein schönes Sortiment Herren-, Damen- und Kinderleihen, Stiefelblöde, darunter 2 schöne Faltenblöde neuester Art, Walfblöde für Zug- und hohe Stiefel, Schneidbretter, zwei in gutem Zustande befindliche Nähmaschinen, diverses Leder, Schäften u. s. w. u. s. w.,

nächsten Dienstag den 6. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, im Auktionsloale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

387

## Wein-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 7. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr kommen im Auktionsloale 6 Friedrichstraße 6 circa

**500 Flaschen Wein**

(Rüdesheimer & Geisenheimer), wie derselbe schon früher verkauft wurde und für dessen Reinheit der Eigenthümer garantirt, zur öffentlichen Versteigerung.

Der Auctionator:  
**F. Müller.**

387

## Liqueur-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 7. November, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden circa

**150 Flaschen Liqueure,**

als: Cognac (1830r), Rummel, Crème de Vanille, Boonekamp of Magbitter, Malatoff, Boonekamp I. u. s. w., im Auktionsloale

**6 Friedrichstraße 6**

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator:

**Ferdinand Müller.**

387

## Damenmäntel-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 7. November Nachmittags 2 Uhr werden im „Pariser Hof“, Spiegelgasse, circa **100 Damenmäntel**, als: 18 Regenmäntel und gestickte Paletots, sowie Jacken und Kindersachen öffentlich versteigert.

Die Auctionatoren:  
**Marx & Reinemer.**

403

## Pelzwaaren, Hut- & Kappen-Lager

von

**K. Braun,**

**Adlerstraße 2, II. Stock.**

Die neuesten Moden von **Filzhüten** sind in schöner Auswahl eingetroffen; ferner empfehle ich mein Lager

**selbstverfertigter Pelzwaaren**

unter Garantie, besonders **Herz-, Iltis- und Bisamgarnituren**, sowie eine große Auswahl in **allen Sorten Kappen.**

Alle Reparaturen an Pelzwaaren, hauptsächlich Anfertigung außergewöhnlicher Arbeit, sowie Umänderungen nach neueren Fagons an Filzhüten **schnell und billig.**

13930

## „Hôtel Dasch“

in Wiesbaden.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß mir von der Firma **E. Meyer** in Mainz die Führung der Wirthschaft im „Hôtel Dasch“ übertragen wurde und empfehle mich hiermit bestens.

**Restauration à la carte** während der ganzen Tageszeit.  
**Diners à part** zu jeder Zeit,  
**einzelne Platten**, sowie ganze **Diners und Soupers** mit vollständigem Service aus dem Hause.

13927

**J. Pricken.**

## Felsenkeller,

Taunusstraße  
No. 12.

Heute Sonntag: 2 große Vorstellungen, um 4 und um 8 Uhr. (5 Personen.)

Montag Abend um 8 Uhr: Große Vorstellung.

13938



## Sherry

von **Keppel Hesselink & Hijos** in Xeres de la Frontera empfiehlt



**A. Kister**, Weinhandlung,  
Dotzheimerstrasse 12.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

13941

Morgen Montag:

## Frisches Hirschfleisch

bei

**Joh. Ceyer**, Hoflieferant

13939

3 Marktplatz 3.

## Weihnachts-Geschenke,

welche in das Tapezierfach einschlagen, werden geschmackvoll ausgeführt bei

13874

**H. Sperling**, Tapezierer,  
Geisbergstraße 12.

Gute Kartoffeln 8 Pfd. 28 Pfg., im Walter billiger, Tag zu haben Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch.

13940



# Grösster Kinderspielwaaren-Bazar

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Vollständig assortirtes Lager in **Puppentöpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Arten mit den neuesten Frisuren. Ebenso reiche Auswahl in einzelnen **Puppentörpern** in Stoff und Leder der schönsten Façons.

Ellenbogengasse  
No. 10.

**J. Keul,**

Ellenbogengasse  
No. 10.

18923

Marktstrasse 24.

Marktstrasse 24.

## Regenmäntel, Wintermäntel & Jacken

neuester Façons

für **Damen und Kinder**

in grosser Auswahl zu nachfolgend **billigen Preisen:**

**Damen-Regenmäntel** neuester Façons, gute Stoffe, von **10 Mk.** an,  
**Damen-Wintermäntel** " " " " **12 " "**

**Damen-Jacken** von **4 Mk. 50 Pf.** an bis zu den feinsten,  
**Kinder-Mäntel** in jeder Grösse

empfehl

**A. Maass, Wäsche- & Mäntel-Fabrik,**  
Marktstrasse 24.

18026

### Un auf bevorstehende Weihnachten

alle mir zugeordneten Bestellungen zur Anfertigung von  
Wäsche-Artikeln, Stücken von Taschentüchern u. **gut** und  
**prompt** ausführen zu können, bitte ich freundlichst,  
solche gefälligst so zeitig als möglich machen zu wollen.

**H. W. Erkel,**  
Webergasse 4.

18645

### Kathol. Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Aufnahme und General-Versammlung.

13888

Der Präses.

### Deutscher Hof.

Von heute an jeden Sonntag:

**CONCERT.**

Anfang 4 Uhr. Es ladet höflich ein

13909

Brönnner.

### Heute: Grosses Frei-Concert,

ausgeführt vom 80. Infanterie-Regiment (Anfang 4 Uhr),  
wozu höflich einladet

13911

**C. Berger Wwe.,** Maurittinsplatz 2.

### Die Tapissier-Manufactur

von

**Qairin Brück,**

18 Webergasse 18,

verkauft auch in diesem wie in den früheren Jahren von jetzt bis  
**Weihnachten** ihr bedeutendes Lager der  
neuesten und elegantesten (keine zurüdgegebenen) Tuch-,  
Stramin-, vorgezeichneten u. angefangenen Weißtudereien,  
Point-lace-, Leinen- und Lüll-Arbeiten  
eigenen Fabrikats zu wirklichen Engros-Preisen,

als:

Gestickte Pantoffeln (Kreuzlich) von 2 Mark an, Sopha-  
kissen von 1 Mark 75 Pf. an, sowie das Neueste in handgeprägten  
Damentüchern und acht japanischen Artikeln. Eine  
Partie älterer Artikel zur Hälfte des Preises. 12

### Conditorei.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich  
unterm Heutigen **Rirchhofsgasse 2, Ecke der Langgasse,**  
im Hause der Frau Goldarbeiter **Ernst Wwe.,** eine **Conditorei**  
eröffnet habe.

Durch **gute Waare** und **reelle Bedienung** werde ich  
stets bemüht sein, allen Anforderungen Genüge zu leisten.  
Weisbaden, den 4. November 1877.

Hochachtungsvoll

13907

**Adolf Beckert, Conditor.**

10 **Harzer Kanarien-Weibchen** billig abzugeben  
Oranienstraße 6. 13906



Ein älterer Herr vornehmen Standes, der sich die Pflege und Unterhaltung wünscht, die nur eine feingebildete Frau und eigene Häuslichkeit gewähren kann, richtet Offerte unter v. A. postlagernd Wiesbaden.

13895

Um in kurzer Zeit französisch sprechen zu lernen, wird billig Unterricht erteilt. Näh. Heinenstraße 18 im 1. Stod. 13903

Eine geübte **kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Dohheimerstr. 11. Hth., 2. Et.

**Karl Sch.!** Welch' von dene zwei ist Dei, der Schimmel oder Kapp? Hoff' schlecht gew'blt.

13901

Dem liebenwürdigen, schönen Buchhalter **Carl L.** in der Bahnhofstraße zu seinem heutigen Namensstage die herzlichsten Glückwünsche.

13918

Herrliche Gratulation dem lieben **Vater und Vatten**, Ludwigstraße 10, zum Geburtstage. Der Champetist soll leben! Vivat hoch!

Gewidmet von seinen Kindern:

**H. C. M. C. K. C. Chr. C.**

## Verloren, vertauscht und gefunden:

Vorgestern Morgen verlor eine arme Frau von der Kerostraße aus bis in die Saalgasse einen **20-Mark-Schein**. Abzug. bei d. Exped.

## Verloren

eine **goldene, emailirte Uhr** mit **türkischem Zifferblatt**, in einem schwarzen Uhrenhalter hängend, mit daran befestigtem schwarzen Fächer. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

13908

Ein **leines Taschentuch**, verschl. gez. L. A., verloren. Man bittet um Abgabe bei der Expedition d. Bl.

13898

Ein **schwarzer Spitzhund** (ohne Maulkorb), mit kleiner, weißer Brust, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Dietrichstraße 2a.

13926

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches Mädchen sucht Monastelle. N. Karlstraße 11. 13913

Eine zuberl. Frau sucht Beschäft. im Waschen. N. Walramstr. 29, D.

Eine **gesunde, junge, reinliche Frau** sucht **sofort** Schenkstelle. Näh. Sommerstraße 2.

13000

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einem kleinen Haushalte als Mädchen allein.

13870

Näheres Karlstraße 15, eine Etage hoch

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht Stelle. Näh.

13884

Rheinstraße 52 im 3. Stod.

Ein braves Mädchen mit guten, langjährigen Zeugnissen, welches nähen, bügeln, serviren und bürgerlich kochen kann, wünscht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen durch Frau **Birk**, kleine

13952

Webergasse 5.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau; dasselbe würde auch die Beaufsichtigung größerer Kinder übernehmen. Näh. Bleichstraße 15, Parterre.

13942

## Offene Stellen:

Für ein gebildetes Mädchen, evangel. Confession, zu einem Kind von 7 Jahren, ein junges Kindermädchen. 2 feinere, im Nähen und Bügeln bewanderte Hausmädchen, 2 Küchenmädchen auf 15.

November, sowie ein gut empfohlener Küchenmädchen in ein Herrschaftshaus auf gleich durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 13948

Ein junger Mann, militärfrei, mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, sucht, gestützt auf La Referenzen, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter S. A. in der Expedition d. Bl. erbeten.

13872

## Conditor,

407

selbstständig im Baden, Gorniren und als Laborator, sucht Stellung für sofort oder später. Offerten werden unter **D. 63306** durch **Haasenstern & Vogler** in **Fraunfurt a. M.** erbeten.

Ein junger, solider Mann, der längere Zeit in einem größeren Papiergeschäfte thätig war, wünscht ähnliche Stelle als Pader oder Ausläufer in einem größeren Geschäfte. N. Heinenstr. 12, Bdh., Dacht.

## Personen, die gesucht werden:

Eine zuberl. Person in Monatsdienst ges. Moritzstr. 46, 1 St. 13920

**Gesucht** gegen hohen Lohn eine ganz **perfekte Kammerjungfer**, 1 feines Zimmermädchen, 1 Mädchen für allein, zu einer Dame, 1 tüchtige **Restaurationsköchin** nach auswärts durch Frau **Birk**, kleine Webergasse 5.

13952

**Gesucht** ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, Nicolassstraße 9, 2 Treppen hoch.

13924

**Gesucht** nach auswärts ein tüchtiges Hausmädchen und eine gute Köchin. Näh. Kapellenstraße 29.

13935

**Gesucht** sofort nach Mainz eine **perfekte Restaurationsköchin** und für hier ein braves Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 3.

13943

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 9. November als Mädchen allein gesucht. Näh. Emserstraße 27a, Parterre.

13944

In ein diesiges kaufmännisches Geschäft wird ein junger Mann als **Lehrling** gesucht. Näheres Expedition.

13915

Ein kräftiger **Hausbursche** wird gesucht Langgasse 19. 13921

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefuche:

Gesucht von geschäftslosen Leuten eine unmöblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern und einigen Mansarden. Da auf möglichst mäßigen Preis gesehen wird, kann dieselbe im 3. Stod und im sogenannten Wellrichviertel gelegen sein. Schriftliche Offerten bittet man Taunusstraße 22, Parterre, abzugeben.

13887

### Angebote:

Bleichstraße 35, Vorderhaus, ist ein freundliches Dachlogis für 90 fl. gleich oder später zu verm. Näh. im Hinterhaus. 13931

**Geisbergstraße 18**, Bel-Etage, sind **zwei gut möblierte Zimmer** auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Heinenstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 13828

Nichelsberg 8 ist im 2. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 13873

Ein schön möbliertes Zimmer mit Pension ist zu vermieten Hahnengasse 17. 13879

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Mauerstraße 7. 13916

Webergasse 32 ist ein **Laden** und Nebenzimmer nebst Wohnung, Remise, Keller und Mansarden zu vermieten. 13946

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergasse. Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Webergasse 42, Hth., 3. St. 13887

Zwei Arbeiter erhalten Logis Webergasse 42, Hth., 2. St. 13898

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

## Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **J. Knoodt** mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Wellrichstraße 17a, aus statt, zu welcher die Mitglieder, deren Familiennamen mit den Buchstaben H. bis

incl. M. beginnen, mit dem Bemerkten eingeladen werden, um 1 1/2 Uhr pünktlich mit Orden u. im Vereinslokale, „Teutonia“, sich einzufinden zu wollen.

137

Der Vorstand.

Herrlichen Dank allen Denen, welche unser nun in Gott ruhendes Schöndchen, **August**, zu Grabe geleiteten.

13945

**David Diels** nebst **Frau**.







Seit gestern wird eine allgemeine Razzia auf unbemerkte Hunde gemacht. Die dazu bestellten Männer sind mit einer aus Draht geflochtenen Schlinge versehen, die als Fangwerkzeug dient. Das Resultat ihrer Bemühungen ist und bis jetzt nicht bekannt geworden.

Mit Bezug auf unser Referat über die General-Versammlung des Local-Protestanten-Vereins ersucht uns Herr Dr. Schirm, zu berichten, daß er von einer Inanspruchnahme des Curiales zu etwaigen Vorträgen der auch im Frankfurter Verein aufzutretenden Redner nicht gesprochen habe.

Gestern wurde Herr Landwirth H. Pfeiffer I. von Sonnenberg bei dem hiesigen Landratsamte als Exagator für die dasige Gemarkungs-Consolidation eiblich verpflichtet.

Erbenheim, 8. Nov. Mit unseren Eisenbahnbauarbeiten geht es rüstig vorwärts; die Erdarbeiten für die Brücke vor dem Orte sind fertig, jedoch wir also sicher im nächsten Jahre nach Wiesbaden z. per Bahn fahren können. — Unsere Weizen-Ernte ist sehr gut ausgefallen und können wir daher unsere Wiesbadener Kunden, wie früher auch, recht wohl befriedigen.

Der Rühl'sche Gesangsverein in Frankfurt a. M. bezieht heute sein 25jähriges Jubiläum durch eine academische Feier. Vormittags im festlich geschmückten „Saalbau“, Aufführung der Beethoven'schen „Missa solemnis“. Abends und Ball mit gemeinamen Souper am Montag. Unser „Gästliche Verein“, welcher mit dem Rühl'schen Verein schon jahrelang freundschaftliche Beziehungen unterhält, wird bei dieser Feier durch eine Deputation seines Vorstandes vertreten sein und in einem Gedenkblatt dem Frankfurter Verein seine Sympathien auch noch schriftlich documentiren. Das Gedenkblatt ist von dem Vereinsmitglied Herrn Gymnasial-Beichenlehrer Kreuzer hier calligraphisch-kunstvoll ausgeführt.

### Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 8. Nov. (Curhaus. Symphonie-Concert.) Das gestrige Concert zeichnete sich durch ein sehr gewähltes Programm aus — Overture zu „Richard III.“ von Boissmann, „Air varié“ von Händel, die Ruff'sche Symphonie „Im Walde“ und „Namenfeier“ Overture von Beethoven. Die Symphonie wurde brillant ausgeführt und zeigte gegen frühere Vorstellungen einen entschiedenen Fortschritt des Orchesters, namentlich was seine Klangfarbe betrifft. Das Trauermelodien des Waldes war äußerst decent und duffig und der Tanz der Erpaden groß und anmutig. Die Symphonie-Concerte haben sich zum Grad acht künstlerischer Bedeutung hinanpotenzirt.

(Königliche Schauspiele.) Für das morgen im Königlichen Theater stattfindende II. Symphonie-Concert ist unter Mitwirkung der Frau Kappoldi-Kahrer aus Dresden (Piano) und der Fräulein Bolde (Schülerin der Frau Biardot-Garcia), Duzzo Sopran, nachstehendes Programm festgesetzt: 1) Overture zu „Coriolan“ von Beethoven. 2) Arie „ah perfido“ von Beethoven, gesungen von Fräulein Bolde. 3) Clavier-Concert Nr. 2 in G-moll von Saint-Saëns, gespielt von Frau Kappoldi-Kahrer. 4) Arie, gesungen von Fräulein Bolde. 5) Tarentella aus „Venezia e Napoli“ von Bizet, gespielt von Frau Kappoldi-Kahrer. 6) Symphonie in B-dur (op. 88) von Schumann.

Den ersten Laubpreis bei der Wiener Lustspiel-Concurrenz erhielt eine Dame, Frau Dente (Erlingen), für „Durch die Intendanz“. Den zweiten Preis erhielt D. Girndt für „Orientalische Wirren“.

### Aus dem Reiche.

(Militärisches.) In wenigen Monaten sind es hiezig Jahre, seitdem die Reorganisation der preussischen Armee sich vollzogen hat, aus der die gegenwärtige preussisch-deutsche Heeres- und Wehr-Organisation hervorgegangen ist. Zusammenfassend mit dem Ablauf dieses 70jährigen Zeitraums können die letzten noch activen Veteranen, welche bei jenem Umbildungs-Prozess schon mit aus der ehemaligen altbrandenburgisch-preussischen in die neue preussische Armee übergetreten sind, aus derselben scheiden zu wollen, und bald dürfte Kaiser Wilhelm das einzige noch active Glied seiner Armee sein, das derselben noch vor diesem großen Reorganisations-Ereignis angehört hat. Von Ende 1807 und Anfang 1808 aus der alten in die neue preussische Armee übernommenen oder aus den zusammengestellten Resten früherer altpreussischer Truppenteile neuerrichteten Truppentörpers ist hingegen in den seitdem verfloffenen 70 Jahren nur ein Regiment, das zweite Brandenburgische oder Schill'sche Jüdischen-Regiment, wieder aus dem damals festgestellten Armees-Verbande geschieden, indem dasselbe nach dem fähnen Kettzunge, zu welchem es von seinem Commandeur, dem berühmten Major Ferdinand von Schill, im April 1809 aus Berlin entführt wurde, aus der Armeeliste gestrichen worden ist. Als erster Zuwachs ist an dessen Stelle in demselben Jahre noch das heutige dritte Ulanen-Regiment getreten. Die Regimenter und Truppenkörper, welche die preussische Armee von 1808 bildeten, sind das Regiment Garde zu Fuß (gegenwärtig 1. Garde-Regiment), die sechs Grenadier-Bataillone, welche gegenwärtig in den beiden Garde-Grenadier-Regimenten Kaiser Franz und Alexander vereinigt sind, die Infanterie und jetzt Grenadier-Regimenter Nr. 1 bis 11, das Garde-, 1. und 6. Jäger-Bataillon, das Regiment Garde du Corps, die Kürassier-Regimenter Nr. 1 bis 6, von welchem jedoch Nr. 2 bis 6 erst später aus Dragoner- in Kürassier-Regimenter umgewandelt worden sind, die Dragoner-Regimenter Nr. 1 bis 3, die Jüdischen-Regimenter Nr. 1 bis 6 und die Ulanen-Regi-

menter Nr. 1 und 2. Unmittelbar aus der altpreussischen in die neu-preussische Armee übergetreten sind hiervon jedoch nur die Infanterie-Regimenter Nr. 1 bis 7, das Regiment Garde du Corps, die Kürassier-Regimenter Nr. 1 bis 6, das 1. Dragoner-, 1. und 2. Jüdischen- und 1. und 2. Ulanen-Regiment. Die erste große Erweiterung erfuhr diese neue preussische Armee im Jahre 1813, wo derselben das gegenwärtige 2. Garde-Regiment und die Infanterie-Regimenter Nr. 12 bis 14 neu hinzugezogen sind. Zugleich ist dieses Jahr auch das Stichtungsjahr der preussischen Landwehr, welche jedoch seit dem so viele Umformungen und theilweise auch Reductionen und Verschmelzungen erfahren hat, daß sich die alten und ursprünglichen Regimentstämme derselben kaum noch bestimmen und nachweisen lassen. Es schloß sich dem an eine fernere Armees-Erweiterung zu Eingang des Jahres 1815, in Folge deren theils durch Umformung verschiedener schon 1813 errichteter Freicorps, theils durch Uebnahme von Truppenteilen aus fremden Armeen oder durch Neustrukturierung der preussischen Heeres-Verbände die Infanterie-Regimenter Nr. 25 bis 32, das gegenwärtige Garde-Kürassier- (1. Garde-Ulanen-), das 1. Garde-Dragoner- und Garde-Jüdischen-, das 7. und 8. Kürassier-, 4. Dragoner-, 7. bis 12. Jüdischen- und 4. bis 8. Ulanen-Regiment neu hinzugezogen sind. Den Abschluß erhielt jene erste preussische Armees-Reorganisation bis 1826 durch die noch nachträgliche Errichtung des gegenwärtigen Garde-Jüdischen-Regiments, der gegenwärtigen Jüdischen-Regimenter Nr. 33 bis 40 und der beiden Garde-Ulanen-Regimenter, welcher Fügung sich dann später mit der neuen Armees-Reorganisation von 1861 und der Armees-Erweiterung von 1867 die Errichtung aller der neuen preussischen Truppenteile angeschlossen hat, die gegenwärtig den preussischen Armees-Verband bilden, der dann theils 1867 schon, theils 1871 erst durch die Aufnahme der norddeutschen, großherzoglich hessischen und badischen Contingentskuppen noch eine fernere Erweiterung erfahren hat. (Zück.)

Von den Militär-Intendantur-Beamten der deutschen Reichs-Armee und Marine ist seit einiger Zeit die Gründung einer Sterbecasse angestrebt worden, welche neuerdings die staatliche Genehmigung erhalten hat. Zweck ist, beim Tode eines Mitgliedes den Hinterbliebenen eine einmalige Unterstützung in der Höhe von 750 Mark zu sichern. Sitz und Geschäftssitz ist Berlin.

Die Militär-Medicinal-Verwaltung hat seit einigen Jahren bei den Infanterie-Truppenteilen mehrerer Armeecorps Versuche mit Salicylsäure-Streupulver als Mittel gegen Fußschmerz anstellen lassen, welche, namentlich in diesem Jahre, so günstig ausgefallen sind, daß die allgemeine Einführung dieses Mittels in der Armee zu erwarten steht und dasselbe namentlich in den Sommermonaten während der Übungen in Anwendung gebracht werden soll. Salicylsäure beseitigt in Folge ihrer desinficirenden Eigenschaft nicht allein den lästigen Geruch, sondern heilt auch die durch den Schweiß wund gewordenen Füße und vertreibt diesen allmählich. Nach dem Ausspruch ärztlicher Autoritäten ist, wie die Erfahrung gelehrt hat, das Forttreiben des Fußschmerzes, welches früher für nicht gut gehalten wurde, durchaus der Gesundheit nicht nachtheilig, da Fußschmerz ein krankhafter Zustand ist. Es wird daher jedem Leidenden jedenfalls sehr damit gebieten sein, auch ein so einfaches und billiges Mittel von einem lästigen Uebel befreit zu werden. Das Streupulver, welches bereits in allen Apotheken zu haben ist, wird durch Salicylsäure in Verbindung mit Talcum hergestellt und verschiedenartig gemischt.

Die Feuerwerks-, Jeng- und Torpedo-Officiere, welche bisher dem gemeinschaftlichen Ehrengericht des See-Bataillons und der Artillerie-Abtheilung unterworfen waren, werden nach einer Bestimmung des Chefs der Admiralität vom 22. October nunmehr, nach Auflösung der See-Artillerie-Abtheilung, den im Bereich jeder Station bestehenden Ehrengerichten für die Matrosen und Werft-Divisionen unterstellt.

Am 29. v. Mts. waren es hiezig Jahre, daß die deutschen Truppen in Mex eingogen, die Forts besetzten und die Bagaine'sche Armee in die Gefangenschaft abführten. Zwei Tage vorher war die Capitulation in dem am Fort St. Privat gelegenen, etwas eine Stunde von Mex. entfernten Schloß Frescaty unterzeichnet worden, das heute noch von Fremden als geschichtliche Merkwürdigkeit besucht wird. Damals schon hätte eine regelrechte Belagerung der starken Festung ungeheure Opfer an Zeit und Material erfordert, um zum Ziele zu führen. Gegenwärtig nun, nachdem die aus französischen Zeiten herrührenden Befestigungen vollendet und zahlreiche neue Werke ausgeführt worden sind, dürfte Mex wohl länger als irgend eine andere Festung Deutschlands einem feindlichen Angriffe widerstehen.

Von neuen Staats-Eisenbahn-Strecken sind für das Etatsjahr 1878 auf 1879 in Aussicht genommen: Bei der Niedersächsisch-Märkischen Bahn der Rest der Berliner Nordbahn und der Pommer'schen Centralbahn; die Strecke Ottbergen-Northheim und der Westphälischen Bahn, die Strecken Emms, Sterk, Saarbrücken-Heidenhof und Heidenhof-Krenkelbach bei der Saarbrücker Bahn und die Strecke Weglar-Kollar der Nassauischen Bahn als Theil der Berlin-Weglarer Bahn. Alle diese Bahnstrecken sollen mit dem Beginn des Etatsjahres am 1. April 1878 eröffnet werden, ausgenommen die Strecke Heidenhof-Krenkelbach, deren Eröffnung für den ersten October 1878 in Aussicht genommen ist.

Der Bedarf an Post-Eleven ist, wie der Deutschen Reichspost, mitgeteilt wird, durch die Annahme von Abiturienten in dem Maße gedeckt, daß Aufnahmeversuche von Nicht-Abiturienten, deren Zulassung nach dem Reglement ausnahmsweise statifinden kann, schon seit längerer Zeit nur ganz vereinzelt noch Berücksichtigung finden, und daß die Verwaltung fast ausschließlich unter denjenigen Bewerbern die Auswahl trifft, die auf einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung das Zeugniß der Reife erlangt haben.

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Hiesige 2. Zeitung.)



# II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 259.

Sonntag den 4. November

1877.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 4. November Nachmittags 4 Uhr:

### 28. Symphonie-Concert des städt. Orchesters

(543. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

#### PROGRAMM.

1. **Ouverture** zum Oratorium »Paulus« . . . . . Mendelssohn.
2. **Novellette** (Nr. 3) für Streich-Orchester . . . . . Gade.
3. **Im Walde**, Symphonie No. 3, F-dur. . . . . Raff.
  - I. Abth. Am Tage: Eindrücke und Empfindungen.
  - II. Abth. In der Dämmerung: a) Träumerei, b) Tanz der Dryaden.
  - III. Abth. Nachts: Stilles Weben der Nacht im Walde, Einzug und Auszug der wilden Jagd mit Frau Holle und Wotan, Anbruch des Tages.
4. **Praeludium** und Fuge v. J. S. Bach und **Choral** von Abert, für Orchester bearbeitet . . . . . Abert.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Vorlesungen außer Abonnement.

Am 5., 7. und 8. November Abends 6 Uhr:

### Drei Vorträge über Spectral-Analyse,

gehalten von

Herrn Dr. Baeblich aus Berlin,

mit Experimenten, bei welchen electrisches Licht benutzt wird.

#### PROGRAMM.

##### 1. Vortrag: Montag den 5. November.

Inhalt: Der galvanische Flammenbogen. Refraction des Lichtes. Spectrum des electrischen Lichtes. Synthese des weissen Lichtes. Complementäre Farben. Unsichtbare Strahlen (Caloreszenz und Fluoreszenz). Spectrum leuchtender, fester Körper. Gefärbte Flammen. Spectrum leuchtender Gase. Vierordt'scher und Glan'scher Apparat.

##### 2. Vortrag: Mittwoch den 7. November.

Inhalt: Körperfarben. Farbenblindheit. Apparat zur Erkennung derselben. Absorption in Flüssigkeiten. Erkennung gesunden und vergifteten Blutes. Erkennung reiner und gefälschter Weine. Spectra der schweren Metalle. Umkehrung der hellen Natriumlinie. Frauenhofer'sche Linien.

##### 3. Vortrag: Donnerstag den 8. November.

Inhalt: Chemie der Gestirne. Die Sonne. Chemische und physische Beschaffenheit derselben. Corona. Protuberanzen. Sonnenflecke. Sonnenfackeln. Der Mond und die Planeten. Kometen. Sternspectra. Farbe der Sterne. Doppelsterne. Veränderliche Sterne. Neue Sterne. Nebelflecken. Bewegung der Sonne und der Gestirne im Weltraum.

(Mit objectiven Darstellungen.)

**Eintrittspreise:** Reservirter Platz für einen Vortrag 2 Mk., für drei Vorträge zusammen 5 Mk., nichtreservirter Platz für einen Vortrag 1 Mk. 50 Pfg., für drei Vorträge zusammen 3 Mk., Schülerbillets für jeden Vortrag 50 Pfg.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse.

Diese drei Vorträge haben zu dem Cyclus der acht öffentlichen Vorlesungen keinen Bezug.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Einige Liter (à 24 Pfg.) unabgerahmte Milch vom Hof Geisberg noch abzulassen. Meldung bei Herrn Chr. Wolf, Taunusstrasse 25. 13205

## Möbel-Versteigerung.

Montag den 5. November d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Gasthaus zum grünen Wald in Biebrich eine Parthie gut erhaltener Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, u. A. eine Garnitur gut erhaltener Plüschmöbel, bestehend in einem Kanape, 6 Stühlen und 4 Sesseln, ein großer Spiegel mit Goldrahmen, 2 Kanapés mit Damast, 1 Chaiselongue, 2 Duzend Rohr- und Breiterstühle, ein Flügel, 5 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 lackirte Nachttische, 2 Ofenschirme, Bettstellen u. s. w. 13718

## Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michaelsberg 22,

empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

**Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.**

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

**6 Friedrichstrasse 6.** 385

## Local-Gewerbeverein.

Das Wintersemester der Zeichenschule für Mädchen und junge Damen hat bereits begonnen. Der Unterricht wird von Herrn Maler G. Brenner erteilt, erstreckt sich auf alle Fächer des Freihandzeichnens, auf Aquarell- und Oel-Malen, Perspective u. und findet statt Montags und Donnerstags von Vormittags 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Außerdem ist das Local an allen Wochentagen, ausgenommen am Samstag Nachmittags, zum Arbeiten geöffnet. Das Honorar beträgt pro Monat 6 Mark. Neue Anmeldungen werden während der Unterrichtszeit in dem Locale Oranienstraße 5, Parterre, entgegengenommen.

Für die Schulcommission:

Lautz.

Für den Vorstand:

Gaab.

218

## Grand Hôtel (Schützenhof).

Den jetzigen Verhältnissen Rechnung tragend, erlaube mir die Mittheilung zu machen, dass während der Wintermonate von Montag den 5. d. Mts. in der Trinkhalle des Hotels ich einen Mittagstisch (bürgerliche Küche) à Mk. 2. 20 per Couvert eingerichtet habe. (1 Uhr.)

Abonnementskarten werden zum Preise von 2 Mk. per Couvert abgegeben.

E. Oursin. 13738

## Neroberg.

Den geehrten Besuchern des Nerobergs die gef. Anzeige, daß die Wirtschaft daselbst auch den Winter über geöffnet bleibt und den geehrten Herrschaften ein geheiztes Local zur Verfügung steht.

Peter Brühl. 13639

**Aechte Frankfurter Würstchen,**

„ **Gothaer Cervelatwurst,**

**gutkochende Erbsen, Bohnen, Linsen,**

**vorzügliches Sauerkraut, Kastanien**

empfiehlt

J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 13542



# Rheingauer Weinstube

im  
Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

**Grosse Tanzmusik.**  
Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.

Es ladet freundlichst ein

144 **Jos. Priester.**

**Zum Bayerischen Hof.**

Heute Sonntag:

**Grosse Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Chr. Bender. 6404**

**Restauration Fuhrmann.**

Heute Abend:

**Frei-Concert. 11137**



in allen Sorten

von J. T. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

152 Langgasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

**2 1/2 Pfg. 1 Tasse feinsten Café's!**

Th. Martin & Co.'s gemahlener

**Conserve-Café nach Liebig**

übertrifft durch höchst concentrirtes, haltbares Aroma, durch schöne Farbe, Feinheit und Reinheit des Geschmacks alle übrigen Café-sorten. 1 Pfund Conserve-Café gibt 200 Tassen gewöhnlichen oder 100 Tassen starken Café's. Jeder Büchse liegt ein Prospect und Maag bei. **Zusatz von Surrogat schadet Geschmack und Wirkung.** Preis per Büchse à 1 Pfund M. 2,65, à 1/2 Pfund M. 1,40, die Blechbüchsen zu 15 und 10 Pfg. zurückgenommen. Als Garantie der Reinheit ist jede Büchse mit unserem Namenszug verschlossen.

**Th. Martin & Co.,**

Fabrikanten in Heidelberg-Neuenheim.

In Wiesbaden bei **A. Schirmer. 11327**

Michelsberg **Cervelatwurst** Michelsberg  
No. 3. No. 3.

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei

11096 **L. Lendle, Michelsberg 3.**

Mein An-, Ver- und Rückkaufs-Geschäft  
befindet sich Metzgergasse 20, 1 Treppe hoch.  
38 Harzheim.

**Dr. med. M. Thilenius,**

hom. Arzt,

Adolfsallee No. 10, II. St. 12606

Sprechstunden: 11-1 und 4-5 Uhr Nachmittags.

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Augen-Heilanstalt und Wohnung befinden sich jetzt

**Rheinstraße No. 47.**

Sprechstunden täglich von 9-11 und von 3-4 Uhr.

Für unbemittelte Augenleidende Consultation und Behandlung  
Montags, Mittwochs und Freitags von 12-1 Uhr unentgeltlich.

12316 **Dr. Kempner, Augenarzt.**

## Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz**

(gegründet 1837),

**Wiesbaden, Rheinstraße 16,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante 3jährige 7octavige Pianinos schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

Reichassortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Guter Tischwein

per Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.

**Georg Saurmann, Weinhandlung,**

12177

**Adlerstraße 51.**

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebende Nachricht, daß ich **Flaschenbier** 1. Qualität aus der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban, Schützenhofstraße 1,** auf dem Bureau der Rainer Actienbrauerei, **Marktstraße 6,** bei Herrn Kaufmann **Forell, Taunusstraße 7,** bei Herrn Kaufmann **Fuchs, Kirchgasse 1,** sowie bei dem Unterzeichneten.

11023

**Wilhelm Michel, Westrichstraße 17.**

Schöne **Rastanien** per Pfd. 15 Pfg. zu haben Römerberg 35,



## Frankfurter Hypotheken-Bank.

Anträge auf Annuitäten-Darlehen nimmt entgegen und nähere Auskunft ertheilt Herr **Dr. C. Grossmann**, Adelsheidstraße 33.  
11188 Die Direction.

Echter und rauscher **Aepfelwein** ist zu haben bei Gastwirth **Wilhelm Weimer**, Sudwiststraße 1. 13856

## „Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** u. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern**, überhaupt **Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis à Kistchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth**. (a 1891/9.) 53

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Marktplatz 7, sondern **Goldgasse 2.** **Heinrich Schäfer, Schuhmacher.** 13793

## Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten** gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Specialarzt **Dr. Meyer, Berlin**, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1½; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (17603.) 93

**Birkentheerseife** von **Albin Hentze** in **Galle a. S.**, ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommerprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.** 232

## Gold- und Politurleisten,

ovale Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern u. empfiehlt billigt **P. Hahn, Papier-Handlung, Langgasse 5.** 13673

## Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofstraße 3.** 7557

**Zöpfe** fertigt billigt **J. Reinicke, Dellmündstraße 21a.** 4890

## Winterschuhe, Gummischuhe, Einlegesohlen

in großer Auswahl und bester Qualität bei **Jos. Fischer, Metzgergasse 14.** 11883

## Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Metzgergasse 20, eine Stiege hoch, bei Herzheim.** 38

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau **Reugebauer, geb. Löffler, Michaelsberg 28,** gemacht werden. 188

## Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (Ältere Construction) mit vollständigem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Hch. Bruch, „Hotel Barth“ in Castel bei Mainz.** 9779

Gekragene **Herren- und Damenkleider**, sowie **Schuhwerk** läuft zu den höchsten Preisen **B. Adler, Metzgergasse 12.** 13183

## Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Öle, Balsam und Pomaden sind trotz aller Reclame niemals im Stande, das Ausfallen der Haare zu verhindern, geschweige haar-erzeugend zu wirken, das anerkannt beste, **wo nicht einzige Mittel hierfür**, ist die obige von den renommiertesten Aerzten (man lese die Gutachten) auf das Wärmste empfohlene Tinktur. Selbst langjährig kahlköpfige haben, wie polizeilich beglaubigt, durch diese Tinktur ihr volles Haar wieder erlangt. Alles Nähere in der **Gebrauchs-Anweisung.** — Der Verkauf ist in Fl. zu 1, 2 und 3 Ml. in **Wiesbaden** nur bei **Apoth. Dr. Gude, Kirchgasse 6.** 335

## G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von ¼, ½ und 1 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in **Wiesbaden**; **L. Braun** in **Biebrich**; **J. Scherer** in **Oestrich**; **G. R. Allenkirch** in **Borch.** 125

## Sarg-Magazin.

Lager von **Särgen** in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt **M. Blumer, Friedrichstraße 39.** 169

## Sargmagazin Zahnstraße 3.

**Gummi- und andere Schuhe** werden reparirt von **F. Fischer, Kirchgasse 20, Ecke der Hochstraße.** 12497

Ein gut erhaltener **Flügel** (**Dörner**) ist preiswürdig zu verkaufen durch **C. Langer, Reparatuer und Stimmer, Schwalbacherstraße No. 45.** 13421

**Kirchgasse 14, 2 Stiegen hoch**, werden **Damen- und Kinderkleider** schnell und billig angefertigt. Auch werden alle **Maschinen-Nähereien** angenommen. 13482

## Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von **Abtrittsgruben** zu folgenden Preisen:

|                           | R. Pf. |                           | R. Pf. |
|---------------------------|--------|---------------------------|--------|
| Die Grube, 1 Faß haltend, | 1 40   | Die Grube, 6 Faß haltend, | 3 —    |
| " " 2 " "                 | 2 —    | " " 7 " "                 | 3 20   |
| " " 3 " "                 | 2 40   | " " 8 " "                 | 3 40   |
| " " 4 " "                 | 2 60   | " " 9 " "                 | 3 75   |
| " " 5 " "                 | 2 80   | " " 10 " "                | 4 —    |

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei **Glosets** innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den **Landhäusern** 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die **Polizei-Verordnung** vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Helenenstraße 16,** entgegengenommen. 74

**Rörbe und Stähle** werden geschloffen, reparirt und ladirt bei **N. Schröder, Webergasse 43.** 13012

**Halbküßsäcker**, neue und alte, sind billigt zu haben bei **Ohlenmacher, Rüfer, Helenenstraße 12.** 12532



# **Deutscher Phönix,** **Feuer-Versicherungs-Anstalt** **Frankfurt a. M.** Hauptagentur: **C. M. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Annahmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anfertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.  
 7052 Frauendant **Meyer Wittwe**, Schillerplatz 2a.

## **Geschäfts-Anzeige.**

Den geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes, des **Damen-schneiders Chr. Lenz**, und einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in der Lage bin, das von ihm betriebene Geschäft fortzuführen unter Zusage besser Ausführung und gewissenhaftester und billigster Bedienung. Ebenso empfehle ich mich in Anfertigung aller Steppereien.  
 11724 **Chr. Lenz Wwe.**, Weisbergstraße 8.

**Pfandleih-Anstalt Theis** Friedrichstraße 30, Barterre. 13667

## **Vericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. October bis 3. November 1877.

**I. Fruchtmarkt.**  
 Weizen per 100 Kilogr. 28 Wt. 75 Pf. — 25 Wt. 68 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 15 Wt. — Pf., — 16 Wt., Stroh per 100 Kilogr. 6 Wt. — Pf. — 5 Wt. 20 Pf.

**II. Viehmärkte.**  
 Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Wt. — Pf. — 9 Wt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Wt. 20 Pf. — 2 Wt. 70 Pf., Eier per 25 Stück 1 Wt. 70 Pf. — 2 Wt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Wt. — Pf. — 9 Wt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Wt. 50 Pf. — 6 Wt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Wt. — Pf. — 12 Wt. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 8 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf. — 15 Pf., Weikraut per 100 Stück 13 Wt. — 21 Wt., Kohlrabi per Stück 20 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Krauben per Kilogr. 36 Pf. — 1 Wt., Zwetschen per 100 Stück 25 Pf. — 40 Pf., Walnüsse per 100 Stück 25 Pf. — 1 Wt. 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 70 Pf. — 80 Pf., eine Gans 4 Wt. — 6 Wt., eine Ente 2 Wt. — Pf. — 2 Wt. 20 Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Wt. 10 Pf. — 2 Wt. — Pf., ein Huhn 1 Wt. 60 Pf. — 2 Wt. — Pf., Kalb per Kilogr. 2 Wt. — Pf. — 2 Wt. 40 Pf., Schaf per Kilogr. 2 Wt. — Pf. — 2 Wt. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

**III. Brod und Mehl.**  
 Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weizenbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrod per 30 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Dorsfuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 Wt. — 52 Wt., Dorsfuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Wt. — 47 Wt., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Wt. — 44 Wt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 Wt. — 34 Wt.

**IV. Fleisch.**  
 Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Wt. 48 Pf. — 1 Wt. 52 Pf., Ochsenfleisch (Rauhfleisch) 1 Wt. 40 Pf. — 1 Wt. 44 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Wt. 12 Pf. — 1 Wt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Wt. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Wt. 20 Pf. — 1 Wt. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Wt. — Pf. — 1 Wt. 88 Pf., Schaffleisch 80 Pf. — 1 Wt., Dorsfleisch 1 Wt. 60 Pf. — 1 Wt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Wt. 88 Pf., Schinken 1 Wt. 80 Pf. — 2 Wt., Speck (geräuchert) 1 Wt. 72 Pf. — 1 Wt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Wt. 72 Pf. — 1 Wt. 80 Pf., Nierenfett 1 Wt. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Wt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Wt. 80 Pf. — 1 Wt. 84 Pf., Statwurfs 1 Wt. 60 Pf., Fleischwurfs 1 Wt. 33 Pf. — 1 Wt. 60 Pf., Leber- und Blutwurfs (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurfs (geräuchert) 1 Wt. 80 Pf. — 1 Wt. 84 Pf.

Druck und Verlag der **E. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei** in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: **Karl Schellberg** in Wiesbaden.

## **Der Thee.** Von W. 2.

(Schluß).

Der als Spitzbube verschrieene Chinese versucht auf alle mögliche und unmögliche Weise die Theeblätter zu verbessern, denn einestheils parfümirt er geringere Sorten und andernteils vermischt er bessere mit schlechteren Qualitäten. Es verlautet ferner, daß er mit Hilfe von Berlinerblau, Gyps oder Speckstein jene grüne Farbe zu erzielen sucht, welche die flüchtige Behandlung der Blätter denselben entzogen hat. Nach diesen Angaben soll der Chinese den Thee in eisernen Pfannen über einem gelinden Feuer erhitzen; hierbei setzt er jeden 10 Kilogramm einen Löffel voll Gyps, ebensoviel Curcupapulver und 2—3mal soviel Indigopulver zu. Der Chinese läßt denjenigen Thee, welchen er selbst genießen will, ein Jahr lang ablagern, damit er ein möglichst starkes Aroma und einen guten Geschmack bekomme. Es ist eigenthümlich, daß das frisch gepflückte Theeblatt weder Aroma noch Geschmack hat, sondern daß es beides erst durch das Kösten resp. Trocknen bekommt.

Die Namen der verschiedenen Theesorten beziehen sich meistens auf seinen Standort, seine Form und seine Farben, und so haben wir folgende Sorten des grünen Thee's: Perlthee (auch Kaiserthee genannt), Sonlong, Hayfan u. s. w., und folgende schwarze Theesorten: Theebou, Peca, Congo oder Bongso u. s. w. zu unterscheiden.

Die chemische Zusammensetzung des Thee's ist folgende: 5 pCt. Wasser, 20 pCt. Gummi und Zucker, 24 pCt. Kleber, 2—2 1/2 pCt. Thein, 15 pCt. Gerbsäure, 4 pCt. fettes und ätherisches Del, 24 1/2 pCt. Holzfaser und 5 1/2 pCt. Asche. Aus dieser ersehen wir, daß der Zusatz von Milch zum Thee keineswegs vortheilhaft ist, denn diese geht mit der Gerbsäure unlösliche, lederartige Verbindungen ein, welche unserem Körper eher schaden als nutzen.

Die beste Zubereitung des Thees wollen wir einem chinesischen Recepte entnehmen, welches ungefähr folgendes sagt: „Setze über ein mäßiges Feuer ein Gefäß mit drei Fäßen, dessen Form und Farbe darauf deuten, daß es lange gebraucht ist, fülle es mit klarem Wasser von geschmolzenem Schnee; laß dieses Wasser bis zu dem Grade erwärmt werden, bei welchem der Fisch weiß und der Krebs roth wird, gieße dieses Wasser in eine Tasse auf seine Blätter einer ausgewählten Theesorte; laß es etwas stehen, bis die ersten Dämpfe, welche eine dicke Wolke bilden, sich allmählich vermindern und nur leichte Nebel auf der Oberfläche schweben; trinke alsdann langsam diesen köstlichen Trank und Du wirst kräftig gegen die 5 Sorgen wirken, welche gewöhnlich unser Gemüth beunruhigen. Man kann die süße Ruhe, welche man einem so zauberischen Getränk verdankt, schmecken, fühlen, jedoch nicht beschreiben!“ Soweit der chinesische Kaiser. Was nun die eigentlichen physiologischen Wirkungen betrifft, so gehen darüber die Urtheile sehr weit auseinander, denn die Einen behaupten das Gegentheil der Andern. Wie weit das chinesische Sprichwort: „Junge Theetrinker, alte Finke“ in Wahrheit zutrifft, wollen wir dahingestellt sein lassen, und wollen hierbei nur das Urtheil von Moleshot anführen: „Beim Theetrinken wird man zu sinnigem Nachdenken gestimmt, und trotz einer größeren Lebhaftigkeit der Denkbewegungen läßt sich die Aufmerksamkeit leichter von einem bestimmten Gegenstande fesseln. Es findet sich ein Gefühl von Wohlbehagen und Munterkeit ein, und die schaffende Thätigkeit des Gehirns gewinnt einen Schwung, der bei größerer Sammlung und der bestimmt begrenzten Aufmerksamkeit nicht leicht in Gedankenjagd ausartet. Wenn sich gebildete Menschen beim Thee versammeln, so führen sie gewöhnlich geregelte, geordnete Gespräche, die einen Gegenstand tiefer zu ergründen suchen und welchen die heitere Stimmung, die der Thee herbeiführt, leichter als sonst zu einem geistlichen Ziele verhilft. Wird freilich der Thee in Uebermaß getrunken, so stellt sich eine erhöhte Reizung der Nerven ein, die sich durch Schlaflosigkeit, ein allgemeines Gefühl der Unruhe und Zittern der Glieder auszeichnet. Es können selbst krampfartige Zufälle, erschwertes Athmen, ein Gefühl von Angst in der Herzgegend entstehen. Das flüchtige Del des Thee's erzeugt Eingenommenheit des Kopfes, die sich im Thee-rausch Anfangs als Schwindel, sodann als Betäubung zu erkennen gibt.“

So allgemein verbreitet jetzt der Thee ist, so vielfach ist auch das Bestreben, Surrogate desselben einzuführen. Indes sind diese Bestrebungen nicht von Erfolg gekrönt worden.



## Bekanntmachung.

Die Umpflasterung der Bahnhofstraße ist beendet und wird diese dem Verkehr für Fuhrwerke hiermit wieder übergeben. Dieses bringe ich zur Kenntniss des Publikums. Wiesbaden, 1. November 1877. Der Kgl. Polizei-Director. v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Hauscollekte für den Central-Waisenfonds und die Stadtarmen wird durch die von dem Gemeinderath beauftragten Collectanten Wilhelm Füllbach und Johann Wilhelm Füllbach vom 5. d. Mts. ab zur Ausführung kommen. Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniss bringe, erlaube ich mir die Sammlungen dem Wohlwollen der hiesigen Einwohner auf das Wärmste zu empfehlen. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 2. November 1877. Lang.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 20. November l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Veranlassung des Königlich Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse des Schuhmachers Philipp Bief von hier gehörige, in der Rehgergasse und Grabenstraße dahier zwischen Carl Glaser und Heinrich Sternicht belegene Hofraithe, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit einstöckigem Zwischenbau und vierstöckigem Wohnhaus, sowie 4 Ruthen 41 Schuh = 1 Ar 10,25 □ Meter Hofraum und Gebäudelache, tagirt 80,000 Mark, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße No. 5, versteigert werden. Wiesbaden, den 13. October 1877. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

## Bekanntmachung.

Montag den 5. November cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Adlerstraße 29 dahier verschiedene gut erhaltene Frauenkleider und Hemden u. gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, 1. November 1877. Im Auftrage: 18750 Harikang, Bürgermeister-Secretär.

## Bekanntmachung.

Montag den 5. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden folgende städtische Grundstücke:  
a) 1 Ar. 40 Rth. — Sch. Ader im „Dainer“ 5r Gew. zwischen dem Weg und August Romberger (seither als städtische Baumschule benutzt und mit einer Einfriedigung versehen),  
b) 1 Ar. 36 Rth. 85 Sch. belegen am „Weihertweg“ (früher städt. Kiesgrube)  
an Ort und Stelle auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet. Wiesbaden, 2. November 1877. J. A.: Hell, Bürgermeister-Secretär.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrichslagerplatz unterhalb der Gasfabrik: 600 Karren Hauslebricht, 100 Karren Straßenebricht, 20 Karren Straßenebricht (an der Salzbad), 30 Centner weiße Glascherben, 80 Centner braune Glascherben und 18 Centner Knochen öffentlich versteigert. Wiesbaden, 2. November 1877. J. A.: Hell, Bürgermeister-Secretär.

## Feuerwehr.

Nach Beschluß der Führer sollen alle 14 Tage Montags Abends allgemeine Feuerwehr-Versammlungen stattfinden. In denselben liegen 6 Feuerwehrzeitungen und eine große Zahl Feuerwehrschriften zur Benutzung der Besucher auf, ferner werden Vorträge und Besprechungen über das Feuerwehr- und Löschwesen stattfinden.

haben und zeitweise für gesellige Unterhaltung gesorgt werden. Erste Versammlung Montag den 5. November Abends 8 1/2 Uhr im „Deutschen Hof“ (eine Stiege hoch).

Tagesordnung: 1) „Wie kann die Vermehrung der größeren Brände in den Städten verhindert werden?“ (von Brand-Director Schumann in Bremen). 2) Besprechung dieses Gegenstandes mit Anwendung auf die Verhältnisse in Wiesbaden. J. A.: Zu zahlreichem Besuche ladet ein Wiesbaden, 2. Nov. 1877. Der Brand-Director: Scheurer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. November l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Friedrich Rießfelder Wwe. von hier die zur Erbmasse gehörige Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, Nebengebäude, Scheuer und Stallung, 17 Rth. 87 Sch. Hofraum und 11 Rth. 89 Sch. Garten, belegen in der Wiesbadenerstraße zu Mosbach zwischen der Gemeinde und Philipp Hagenberger Wwe., in dem Rathhause dahier öffentlich versteigern. Wiesbaden, den 27. October 1877. Der Bürgermeister-Adjunkt. Groß.

## Zum Trost der Lungenleidenden.

Berlin, Louisestraße 51, den 1. September 1877. Ihr concentrirtes Malzextrakt ist, wie ich sehr lobend anerkennen muß, für schwerkranke Lungenleidende das einzige bekannte Mittel, welches Ihre Schmerzen merklich lindert und erträglich macht. Es wäre eine Wohlthat für die Lungenkranken, wenn diese Thatfache allgemeiner bekannt würde. Ich kann nicht umhin, Ihre Malzpräparate allen Kranken, besonders den bejahrteren, zur Stärkung zu empfehlen, sowohl das Malzextrakt-Gesundheitsbier als die Malzgesundheits-Chocolade; und den Hustenleidenden Ihre Brustmalzbonbons. Tietz, Königl. Hofrath. — An den l. u. l. Hoflieferanten Joh. Hoff in Berlin.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 180

## Lebende Hummern

liefert auf gütige vorherige Bestellung billigt; ferner empfiehlt:

Frische native Austern,  
russischen Caviar,  
Rhein-Lachs,  
pommerische Gänsebrüste,  
Strassburger Gänseleber-Pasteten,  
geräucherten Aal, neue Sardinen

August Engel,

Königl. Hoflieferant.

13815

## Gutes Kornbrot

zu 52 Pf., sowie jeden Tag frischen Zwiebelluchen bei Bäder A. Wiegandt, Römerberg 25. Niederlage bei Herrn Reichmann, Gemüsehändler, Neugasse. 18605



# Bekanntmachung.

Das allein ächte natürliche Selters-, Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser, ohne künstlichen Zusätze aus den weltberühmten Mineralquellen zu Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach und Geilnau, sämtlich im Regierungsbezirk Wiesbaden, ist stets in frischester Füllung zum Verkauf vorrätig in Wiesbaden bei den Herren: **F. Wirth**, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **A. Schirmer**, Markt 10, **Ch. Moos**, Kirchgasse 19, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse.

58

(258/X.)

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.

## ANNONCEN-ANNAHME

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst ohne Porto und Spesen in der Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse,**  
Frankfurt a. M.,

Zeil 45, vis-à-vis der Hauptpost.  
Feller & Gecks. (59/X.)

Aufträge für obiges Institut nehmen entgegen in Wiesbaden die Herren

**Gebr. Elias, Wiesbaden,**

**Herren-Garderobe-Magazin.**

Wir beehren uns den Empfang der neuesten Sachen für die Winter-Saison ganz ergebenst anzuzeigen.

Circa 300 Winter-Überzieher

in der geschmackvollsten Ausführung und billigsten Preisen.

**Gebr. Elias, Langgasse 8b,**

im früheren Geschäfts-Lokale des Herrn **Max Laufer** aus Köln.

11909

# Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

**Theodor Werner,**

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**  
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

**Wirthschaft „Zur Eule“,**  
12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**  
Komische Vorträge.

**Hasen- und Reh-Magont.**

13846

**Louis Rehnemer.**

Ein halber **Abonnement-Sperrst.** 3.  
Reihe, ist sofort abzugeben Elisabethenstrasse 13,  
2. Etage.

13880

**Trunksucht** mit oder ohne Wissen radical zu beseitigen.  
gibt es kein wirksameres Mittel als von **Th. Koneitzky,**  
**Droguist in Berlin, N., Bernauerstrasse 99.** Wie zahlreich  
Danksagungsschreiben beweisen, danken Tausende meiner Erfindung;  
um so mehr bitte ich genau auf meinen Namen zu achten und  
derartige Nachahmungen unbeachtet zu lassen, nur sogleich direct an  
mich wenden zu wollen. (S. 1215.)

Eine 2,25 M. im Durchmesser habende schöne **Gastron-**  
mit 36 Flammen für 280 Mark und 8 dazu gehörige 5flammenige  
Arme mit je 5 großen Brennern für je 40 Mark zu verkaufen.  
Die dazu gehörigen Glaschalen à Stück 1 Mark.  
(D. F. 7533.)

**Reinz,** Münzergasse 1, Bureau im Hof.



## Weihnachts-Bestellungen.

Meine verehrten Kunden und ein verehrtes Publikum bitte ich, Aufträge auf neu anzufertigende, aller in meine Branche einschlagenden Gegenstände, mir möglichst jetzt schon überreichen zu wollen.

Zugleich empfehle meinen geehrten Abnehmern mein reichhaltiges Lager unter der Versicherung, mir beste und billigste Bedienung in jeder Beziehung stets angelegen sein zu lassen.

**Adolf Schellenberg,**  
Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,  
5 Webergasse 5. 13680

Empfehltes reichhaltiges Lager in

|                                                                                                                                               |                                                                                         |                                                                                                                                                                                                        |                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| den neuesten<br>Filz-<br>und<br>Seidenhüten<br>für<br>Herren<br>und<br>Knaben<br>jeder Art,<br>Caster-Filzhüte<br>von<br>75 Gramm<br>Gewicht. | <b>Ed. Bing,</b><br>Hutmacher,<br>32 Michelsberg 32,<br>vis-à-vis der Synagoge.<br>9990 | Jagd- & Reife-<br>mützen<br>für Herren<br>in allen mög-<br>lichen Façons.<br>Irländer,<br>Schottländer,<br>Schul-<br>und<br>Confirmations-<br>mützen<br>für Knaben,<br>sowie<br>ächte<br>Ballonmützen. | Schnelle und reelle Bedienung wird angeliebt.<br>Preise fest! |
|                                                                                                                                               |                                                                                         | Filz- und Seidenhüte werden<br>gewaschen, gefärbt und neu<br>façoniert.                                                                                                                                |                                                               |

## Zurückgefehte Stickereien

bei

**E. L. Specht & Co.**  
40 Wilhelmstraße 40.  
9637

Webergasse 51 sind schöne Kastanien per Pfund zu 15 Pfg.  
zu haben. 13727.

## Die Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln

übergab den Verkauf ihrer anerkannt guten Tafel- und Dessert-Chocoladen, sowie Puder-Cacao's in Wiesbaden den Herren: Ferd. Alexi, C. Baeppler, Georg Bücher jun., Fr. Marie Eisels, Aug. Engel, J. Flohr, C. M. Forell, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, Conditor F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer, Fr. Strasburger, H. J. Viehoever und Chr. Wolf. 240 d

## Die filiale der Wäsche-fabrik J. W. Schmitz,

Schillerplatz 2a, Schillerplatz 2a,  
empfiehlt ihr Lager in Herren-, Damen- und Kinder-  
Wäsche von wollenen, leinenen und baumwollenen Stoffen.

Anfertigung nach Maass. 18028

Garantie für Sitz und billigste Preise.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**  
leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug,  
13 Mehrgasse 13. 10782

**K. Eckert, Rohr- & Strohflechtler,**  
wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

**Privatschlachter Ferdinand Bender**  
wohnt Bleichstraße 23.

Möbeltransporteur Th. Hess wohnt Adlerstraße 8.

## Verkauf.

Hochstühle 12 sind 18 hochfeine Pfeiler- und Oval-  
spiegel, eine feine, geschnitzte Mahagoni-Garnitur mit Sopha,  
8 Stühlen und 3 Sesseln, sowie verschiedene Kastenmöbel  
billig zu verkaufen. H. Martini. 225

Zitherunterricht erteilt C. Steinhäuser, Mitglied  
der Cur-Kapelle, Daimertweg 12. 11937

Ein Djam-Doa nebst Pulswärmern, wenig getragen,  
billig zu verkaufen; auch werden Arbeiten zum Stricken, Häkeln  
u. dgl. angenommen. Näheres Expedition. 13891

Gut erhaltene Möbel werden noch abgegeben Villa Nr. 1,  
Schloßstraße (Kerthol). 12959

Vier Fenster, 180 Ctm. lang und 57 Ctm. breit, sowie eine  
Copirpresse sind zu verkaufen Langgasse 45 im Laden. 13889

Verg. 1 zu verkaufen: 2 Bettstellen, Matratze,  
1 Standuhr, 1 Nähmaschine und Taubstiefel. 11395

Zwei nachbaumpolierte Bettstellen mit Sprungrahmen billig  
zu verkaufen Admerberg 9. 13840

Alle Sorten Seilerwaaren sind zu haben Goldgasse 9  
bei Reimann, Seiler. 13878

1/2 Kasten trockenes Buchen-Schneitholz wird abgegeben  
Bleichstraße 25, Hinterhaus, 1 Stiege. 13886

Eine hochträgliche Kuh zu verl. in Sonnenberg No. 96. 11391

Direktaraben 1 sind Harzer Kanarienvögel zu verl. 6980

Harzer Kanarienvögel zu verl. Del-nemtr. 11, Dth. 13899

9 leere Wein-Orgheste  
sind billig abgegeben Mainzerstraße 27. 18896

Sammelfleisch per Pfd. 46 Pf. bei M. Nicolai, Steing. 23.



## Theodor Schütte, Düsseldorf,

Färberei, Druckerei, Wasch- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

**Specialität:** Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben mit vollständigem Besatz auf sogenanntem „chemisch-trockenem Wege“. — Färberei und Druckerei wollener und halbwollener Stoffe.

Buch-Bedern und Handschuhe werden gewaschen und gefärbt.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich zur Annahme benannter Gegenstände empfohlen und füge noch hinzu, daß Druck-Farben-Raster bei mir eingesehen werden können.

Wiesbaden, im October 1877.

Cäcilie van Thenen, Webergasse 18.

# Jean Martin

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse  
(neben der Post),

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager fertiger

## Herren- & Knaben-Garderoben

und erlaubt sich ganz besonders auf nachfolgende Artikel aufmerksam zu machen:

Herbst- u. Winter-Paletots von 15 M.  
Complete Anzüge . . . . . 30 „  
Jagd-Toppen . . . . . 8 „

Hosen und Westen . . . . . von 14 M.  
Double- und Duffel-Sacks „ 9 „  
Schlafrocke . . . . . „ 15 „

Knaben-Anzüge . . . . . von 5 M.  
Knaben-Heberzieher . . . . . 6 „  
Knaben-Heisemäntel . . . . . 9 „

### Schuhmacher-Gewerkschaft.

Sonntag den 11. November Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ der von uns arrangirte **allgemeine Schuhmacher-Ball** statt. Wir beehren uns, zu demselben die geehrten Mitglieder, sowie Freunde des Vereins, insbesondere die geehrten Herren Meister unseres Gewerkes, ganz ergebenst einzuladen. Vorher gelöste Karten à 1 Mark sind zu haben bei Herrn Rles, „zum Anker“, Kengasse 5, sowie Abends an der Kasse à 1 M. 20 Pf. 13876

Der Vorstand.

### „Stadt Frankfurt“.

heute Sonntag:

**Spanau.**

18862

### Connenberg.

Heute und jeden Sonntag Flügelunterhaltung im Kaiser-saal, wozu ergebenst einladet

A. Köhler. 18871

Das Mahlen und Reiten von Obst, Wein u. hat wieder begonnen bei

W. Gall, Dogheimerstraße 29 a. 9287

Den verehrlichen Besuchern empfehle ich im

### „Tivoli“

meine reingehaltene Weine, Apfelwein, sowie eine heizbare asphaltirte Regalbahn. A. Thöle. 18900

### Mainzer Hof.

1877r Traubenmost, sowie rauchene Apfelwein.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau sammt Kindern irgend Etwas auf meinen Namen zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte.

18890 Wilh. Sleser, seither Steingasse 21 wohnh.

### Alhornholz

für Laubsäge-Arbeiten in schöner Auswahl empfiehlt billigst

13877 P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

Handschuhe gewaschen und Schmutzfedern getrauscht wird schnell und bestens besorgt Marktstraße 6. 18868

Rinderbettlädchen zu verkaufen Lannusstraße 16a. 18869



**! Nicht zu übersehen!**

Um den Umzug in mein Haus

**Langgasse 17**

zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen, bestehend in:

**Leinenen Kragen und Manschetten** für Herren und Damen,**Cravatten, Schlipse, Schleiere, Tüllen und Spitzen, seidene Band** in Taft und Rips, hübschen **Krausen** in Null und Tüll,**Corsetten** in allen Größen und Färbungen,**Handschuhe** in Baumwolle und Wolle,**Parfümerien und Röschen,****Portefeuille und Schreibmaterialien,****Strick-, Stick- und Häkelwolle,****Strümpfen, Socken und Beinlängen, Hosen und****Unterjacken.** Alles in bester Qualität.

Holzschnitzereien und Schmuckstücke werden zum Einkaufspreis abgegeben, da ich diese Artikel nicht weiter führen will.

Hochachtungsvoll

**Moritz Moller,****Bahnhofstraße 12.**

12394

**Neue Möbel**empfiehlt billiger **Fr. Haberstock,** Mauritiusplatz 4. 8685Echte beigiße **Briestauben** (Ankerpfeile) billig zu verkaufen Heisbergstraße 4. 13804**Sofort gesucht.**

Ein junger Wittwer (Geschäftsmann) sucht eine Lebensgefährtin ohne Rücksicht auf Alter mit etwas Baarvermögen bis zu 300 M. Gef. Offerten unter L. L. beliebe man unter Zusicherung strengster Discretion in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13851

**Klavier-Unterricht**erteilt wie bisher **Louise Schindling,** Helenenstraße 9, 2. Etage. Zu sprechen Nachmittags von 2 1/2—3 1/2 Uhr. 13220**English lessons.**

An English Lady already engaged in giving lessons would be glad to form a class of a few Ladies who would like to meet once or twice a week for conversation. Reading and literature. Terms strictly moderate. 13368

**Leçons de français,** conversation (Kränzchen) etc. par une institutrice française, diplômée, qui a enseigné 4 ans dans la même pension. S'adresser Spiegelgasse 9. 7404**Immobilien, Kapitalien &c.****Villa Böcking,****Bierstadterstraße 8,** 13862

mit reichem Inventar, großen Garten-Anlagen, Stallungen etc. zu verkaufen. Auskunft und zur Befichtigung nöthige Karten gibt

**C. S. Schmittus,** Herrngartenstraße 14.Ein **Landhaus** an der lebhaftesten Promenade und der Pferdebahn, wenige Minuten vom Ruzgarten, mit 15 Zimmern, 10 Mansarden, Veranden, Badezimmer und Fontaine, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist umzugs halber gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen im Bau-Bureau, Friedrichstraße 8. 9646**Ein kleines Landhaus**ist zu verkaufen **Markstraße 7b.** 11326Ein solid gebautes **Landhaus** in der Elisabethenstraße, sowie in der Sonnenbergerstraße wegzugshalber zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Imand,** Weillstraße 2. 154Das Haus **Wauergasse 17** ist sofort zu verkaufen. 6903Circa **30,000 Mark** auf erste Hypothek gesucht. Offerten sub A. 12 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13759**18,000 Mark** sind auf gute, hypothetische Sicherheit am 7. December a. c. auszuliehen. Offerten unter Chiffre B. H. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13607**Capital gesucht.**Auf zwei neuverbaute rentable Wohnhäuser in besser Lage wird als 1. Hypothek ein **Capital von 100,000 Mark** (doppeltes Unterpfand) zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **H. B. 14** in der Expedition d. Bl. erbeten. 13883**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**Eine perfekte **Reidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. **Michelsberg 12** im Hinterhaus. 13561Une demoiselle française désire trouver une place auprès de jeunes enfants pour surveiller leur première instruction. S'adresser **Moritzstrasse 48, 1. Etage.** 13740Ein Mädchen sucht Stelle für Rächen- und Hausarbeit und kann gleich eintreten. Näh. **Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Part. r.** 13847

Ein braves, gewandtes Hausmädchen sucht anderweitige Stelle und könnte nach Belieben eintreten. Näheres Expedition. 13631

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Bureauclerk** oder **Ausläufer.** Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13812Ein mit guten Zeugnissen versehener **Rechner** sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 13825

Ein junger, militärfreier Mann sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten; auch würde derselbe eine Stelle in einem Herrschaftshause annehmen. Näh. Exped. 13838

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Diener** sucht Stelle und kann jederzeit eintreten. Offerten unter O. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13795Ein **Gärtner** sucht Beschäftigung. Näh. **Adlerstraße 4** bei **A. Weissenberger.** 13827**Personen, die gesucht werden:**Eine gewandte **Tailennäherin** für dauernde Arbeit gesucht **Webergasse 10.** 13841Ein Mädchen auf gleich gesucht **Emserstraße 29d.** 13829Ein Mädchen **sofort** gesucht **Weillstraße 20, Parterre.** 13797**Adersstraße 3** wird ein Mädchen gesucht. 13823**Tapezirer-Lehrling**

13598

wird gesucht.

**Adolph Dams,** gr. Burgstraße 5.**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**Gesucht für längere Zeit eine unmobilierte Wohnung (2. Etage) von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör in gesunder, sonniger Lage, unweit der englischen Kirche. Offerten mit Preisangabe unter **M. S. 74** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 13774

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung (Geschäftslage) auf Januar zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 13395



## Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 11820

### Angebote:

Adelshaidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblierte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170

## Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 13296

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074

Feldstraße 20 ein Dachlogis auf 1. Januar zu vermieten. 11360

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11744

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphsallee, ist ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. h., auf den 1. December für monatlich 40 Mark ein großer Ed.-Salon mit Balkon und großes Schlafzimmer, schön möbliert. 13794

Kirchgasse 8, 2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666

Kirchgasse 12, 2. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möbl. Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. 13642

Kirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist im 3. Stod ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 13656

## Winter-Wohnungen

Badhaus zum weissen Schwan,  
Kochbrunnenplatz No. 1.

Südlich gelegene Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Warme Kochbrunnen- und Süsswasserbäder während der ganzen Wintersaison. 12678

Langgasse 40 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13722

## Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblierte Bel-Etage und zweiter Stod, je mit Balkon, Küche und Zubehör — auf Wunsch Pension — sofort für den Winter zu vermieten. 11348

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11615

Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8486

Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Kabinett zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

## Marktstraße 1

sind elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) mit Stallung zu vermieten. 13552

## Villa Erath

(Marktstraße 2),

zwei schöne, sonnige Zimmer mit oder ohne heizbarer Mansarde sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 12982

Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 11325

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296

Sonnenbergerstraße 34 ist eine freundliche, hübsch möblierte Wohnung, bestehend in einigen oder mehr Zimmern, sowie einzelne Stuben mit oder ohne Pension zu vermieten. 13461

Sonnenbergerstraße 34 sind einige hübsch möblierte, gut heizbare Zimmer, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13817

## Taunusstraße 7 (Südseite)

elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt für den Winter zu vermieten. 13055

## Taunusstraße 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13003

## Taunusstraße 45,

zweite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631

## Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 11329

Ein Zimmer billig zu vermieten. N. Feldstraße 21, 1 St. l. 11346

Für die Wintermonate bis zum Mai sind 5 möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Landhause, nahe der Trinthalle, zu vermieten. Näheres Expedition. 13370

Zum 1. April ist in einer Villa, nahe dem Gursaal, zu vermieten:

## I. Eine große Parterrewohnung,

äußerst elegant, bestehend aus 10—12 Zimmern, geräumiger Küche, Veranda, Mitbenutzung der Waschlüche, des Bleichplatzes, Gartens u. s. w., und mit allem sonstigen Zubehör versehen. Schöne

Stallungen nebst Remise, Geschirraum und Rutschertwohnung können abgegeben werden.

## II. Eine elegante Bel-Etage

mit schöner Aussicht über Stadt und Gebirge, bestehend aus 8 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche, Speisestube, Mitbenutzung der Waschlüche, des Bleichplatzes, des Gartens nebst allem sonstigen Zubehör. Näheres Expedition. 13583

## Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4. 11267

Ein Stübchen mit Bett (4 fl. monatl.) zu verm. Römerb. 22. 13519

Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute sofort oder auf Weihnachten zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6. 12481

Zwei freundlich möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. Michaelsberg 9, 2. Stod. 13771

## Laden.

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Freiseur C. Brä 61 innegehabte Laden ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,  
Webergasse 1, „zum Ritter“.

Rein Laden nebst Comptoir ist per 1. Februar t. J. zu vermieten. L. H. Relsenberg, Langgasse 35. 13763

Keller, geräumig und hell, ist zu vermieten. Näh. gasse 2. 13814

## Keller

zu vermieten große Burgstraße 5. 13592

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, 5th. 13810

Villa Gartenstraße 4b, in der Nähe des Parks und Guts, Wohnung und Pension. 12367

Familien-Pension verlegt von Villa Erath, Marktstraße 2, nach Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 11266



## Familien-Pension Parkstrasse 1.

## Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden starb heute Morgen 3<sup>1/2</sup> Uhr**Frau Maria Catharina Ries Wwe.**

Verwandten und Freunden machen wir hierdon Mittheilung mit der Bitte um stille Theilnahme.

Statt besonderer Einladung zugleich die Anzeige, daß die Beerdigung Montag den 5. November Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 16, aus auf dem alten Friedhof stattfindet.

Wiesbaden, den 2. November 1877.

18904 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Bürger-Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr **Friedrich Acker** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Montag den 5. November Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 11, aus statt.237 **Die Direction.**

## Todes-Anzeige.

18905

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß heute Nacht nach kurzem Krankenlager unser unvergeßlicher **Vater, Bruder, Schwager und Onkel,****Friedrich Acker,**

sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 3. November 1877.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Montag den 5. November Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 11, aus statt.

## Danksagung.

Allen denen, welche an dem Tode unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, **Georg Buhl**, so innigen Antheil nahmen, sagen wir hiermit unseren Dank. Besonders sprechen wir dem Herrn Pfarrer Casar für die vielen Besuche während seines schweren Krankenlagers und die trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank aus.18875 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Il bacio.

Erzählung von Friedrich Bürgen.

(7. Fortsetzung.)

Eines Tages besuchten Remberg's die Promenade zu der Stunde, in der sie am belebtesten ist. Es vereinigen sich da alle Luxus-Mitglieder der Gesellschaft und eine zahlreiche Künstlerwelt.

Auch die Marquise de Mouché, eine der gefamtesten und gefeiertsten Schönheiten der großen Welt von Neapel, verherrlichte den Corso durch ihre Gegenwart. Sie gebot über eine Gestalt, welche von allen Künstlern bewundert wurde, und war liebenswürdig genug, ihre Reize der Kunst dienstbar zu machen. Man kann sich vorstellen, welche beneidenswerthe Auszeichnung es für einen Künstler war, die Welt mit einem unsterblichen Werke beschenken zu dürfen, zu welchem die Marquise das

tabellose Modell geliefert hatte. Dieser Gunst durften sich nur Wenige rühmen. Augenblicklich war ein auffallend schöner Fremder der Glückliche. Seine bevorzugte Stellung legte ihm andererseits die Verpflichtung auf, den Cavalier der Marquise zu machen und bei ihren Epazierfahrten und Ausflügen sie zu begleiten und zu unterhalten. So theilte der Begünstigte auch die leichte Equipage der Marquise, die sich pfeilschnell durch die zahlreichen Wagen wand. Er war der Erste, welcher die anerkannt unwiderstehliche Anziehungskraft der schönen Neapolitanerin nicht zugestand. Noch hatte sie ihn nicht gebunden. Ebenso wenig aber vermochte er den gefährlichen Umgang zu meiden. Die Marquise lächelte wie sonst Niemand auf dem ganzen Erdenrund. Ein solches Lächeln führte ihn unfehlbar zurück, sobald er der Sirene entfliehen wollte. Wie gesagt, noch war er frei. Aber um so gewaltiger bestürmte ihn seine Gönnerin mit ihren Reizen. Sie hätte es für eine Schmach angesehen, das Eis des kalten Nordländers nicht brechen zu können. Sie wollte ihn zu ihren Füßen sehen, um Liebe bittend. Des Sieges war sie gewiß. Sie kannte die Menschen und wußte, was sie selbst vermochte.

Die Marquise von Mouché war höchst ungehalten, als ihr Cavalier plötzlich beurlaubt sein wollte und seinen Willen auch durchsetzte. Er verließ das elegante Gefährt und verlor sich im Gedränge. Er schien allerdings nicht ohne Grund den Platz aufgegeben zu haben, um den mancher Enthusiast sich dem Teufel verschrieben hätte, denn, wie auf eine Fährte gesetzt, folgte er einigen ihm voranschreitenden Personen auf Schritt und Tritt: — Remberg's. Sie nahmen langsam den Weg zur Stadt und betraten ihr Haus. Nach einiger Zeit war auch der Günstling der Marquise dort angelangt. Weiter aber drang er nicht, sondern begnügte sich damit, Erkundigungen über die deutsche Familie einzuziehen. Dann verschwand er wieder in anderer Richtung.

Der Abend dieses Tages war wunderschön, wie ihn auch Neapel in dieser Jahreszeit selten bietet. Man gab sich der weichen Frühlingsluft mit Entzücken hin. Aus den Gärten heraus stiegen schon die ersten Ahnungen jener balsamischen betäubenden Dämpfe, welche im vorgeschrittenen Jahre die Sinne fast gefangen nehmen. Der aufsteigende Mond beleuchtete eine Scenerie, welche nach deutschen Begriffen so recht zum Schwärmen geschaffen ist. Und in der That wirkt die magische Kraft des Mondes nicht nur auf seine nachwandelnden Zünger. Seinem Zauber ist die ganze Menschheit mehr oder weniger unterthan.

Leichter fließen in seinem Dämmerchein Worte von den Lippen, die bei des Tages indecentem Lichte sich nur mühsam von ihnen losringen. Der Wunsch wird kühner, und tiefer dringt heißes Fieber in des Hörers Ohr, dessen Aufmerksamkeit durch keine äußerlichen Eindrücke abgelenkt wird. Von allmächtiger Gewalt zeigt sich da eine schöne, menschliche Stimme, sie spricht bis ins Herz.

Herr von Viga hatte solch' ein angenehmes, warmes Organ. Er war auch kühner, als er an diesem Abend mit Helene auf dem Ballon saß. Der tägliche, vertrauliche Verkehr hatte seine Befangenheit besiegt.

Auch Helene mochte unter dem Eindruck des Augenblicks stehen. Sie war aufmunternder als sonst für Viga's Huldigungen. Mußte nicht auch sein treues, gebulbiges Ausharren ihrem Herzen wohlthun, jedenfalls ihr schmeicheln? Das Gefühl, sich geliebt zu wissen, ist so berauschend, daß man darüber oft für die eigenen Empfindungen blind wird.

„Wie schön ist doch die Welt!“ sprach Herr von Viga. „Wie glücklich könnte man darin sein!“

„Man kann es, wenn man will,“ erwiderte Helene. „Das beweist das Reisen.“

„Auch auf Reisen kann man recht unglücklich sein.“

„Ich meine,“ entgegnete Helene, „daß man auf Reisen den weltweiten Blick gewinnt, der die kleinen Sorgen und Unzuträglichkeiten, welche das Leben in der engen Heimath mit sich bringt, in ihrer ganzen Winzigkeit erkennen läßt.“

„Sie haben Recht,“ bestätigte Viga, „aber nur in Bezug auf die kleinlichen Außersichlichkeiten.“

„Sie machen den größten Theil unseres Lebens aus,“ fiel Helene ein. „Kein philosophisch gebildeter Geist wird sich von ihnen beglücken oder bedrücken lassen. Die tiefe, menschliche Befriedigung liegt nur im Austausch der Gedanken und Gefühle mit einer verwandten Seele.“

„Das gebe ich zu. Macht doch auch auf unserer Reise der Austausch der Ansichten, zum Beispiel über Werke der bildenden Kunst, uns dieselben erst recht genutzreich, von dem Nutzen solcher Art des Studiums ganz abgesehen!“



Liga fuhr fort: „Unsere Ansichten über denselben Gegenstand, oft von einem verschiedenen Standpunkt ausgehend, trafen in ihren Endresultaten vielfach zusammen. Ich muß gestehen, daß mir das eine rechte, innere Freude bereitet hat.“

„Vielleicht sind wir durch den täglichen Verkehr uns ähnlich geworden,“ scherzte Helene. Oder Sie sind so liebenswürdig, sich meinen Ansichten nicht zu widersetzen.“

„Keineswegs! Sie überschätzen meine Liebenswürdigkeit. Ich würde ein schlechter Freund und Reisebegleiter sein, wenn ich nicht meine persönlichen Ansichten vertritt und auch ab und zu ein wenig principielle Opposition mache, um das Feuer der Unterhaltung heller anzuschüren.“

Sie sind doch kein negativer Kritiker? Ich kann solche Charaktere nicht leiden!“

„Ich glaube, nein!“ entgegnete Liga. „Aber um auf die Aehnlichkeit zurückzukommen, man findet ja, daß Gatten nach jahrelangem Verkehr eine gewisse Aehnlichkeit der Physiognomie sogar annehmen. Es bestehen solche Beziehungen jedenfalls. Aber es setzt das ein Versinken und Aufgehen des Einen in den Anderen voraus. Ich glaube nun allerdings, daß ich mich mit warmem Interesse in Ihre Geisteswelt zu versetzen versucht habe, um Ihnen mein unbescheidenes Geleit nicht unangelegen werden zu lassen. Aber ich darf nicht hoffen, daß Sie sich in ähnlicher Weise um meine geringe Person bemüht haben.“

Helene schwieg einen Augenblick. „Sie wollen Schmeicheleien hören, Herr von Liga? Das war sonst nicht Ihre Art!“

„Schmeicheleien? Nein! Wenn Sie mich nicht kränken wollen. Ich bin ein zu einfacher und gerader Charakter, um an ihnen Gefallen zu finden. Aber“ — seine Stimme wurde leiser — „ich würde mich freuen, wenn ich Ihnen geistig näher getreten wäre!“

„Wir sind ja Freunde, Herr von Liga. Bei Freunden erscheint eine geistige Harmonie natürlich.“

Liga wurde wärmer. „Ich will die Harmonie, von der Sie sprechen, festhalten, um ein Gebäude innigeren Verständnisses darauf aufzubauen. Lassen Sie mich Ihnen danken für dieses Wort! Es ist der erste Sonnenstrahl, der in mein Herz fällt.“

„So haben Sie nie gesprochen, Herr von Liga!“ Ein Gluthauch röthete Helenen's Wangen, aber das Dunkel des Abends verbarg ihre Bewegung.

„Es bedurfte jenes Zauberworts, Fräulein Helene, um dem Stummen die Zunge zu lösen!“

„Ich bin keine Zauberin!“ wehrte Helene ab.

„Und doch unterliege ich Ihrem Zauber!“

„Sie haben das Sprechen gelernt.“

„Lange genug habe ich mich nach diesem Augenblick gesehnt!“

Helene drohte sich zu verwirren. Da ertönten unter dem Balkon die Töne eines jener schönen, italienischen Leierkastens, die nur in so verklärtem Zustande zu uns herüber kommen: „Il bacio!“

(Fortsetzung folgt.)

### Bermischtes.

• (Gedenktag in der Woche vom 4. bis 10. November.) 4.: Felix Mendelssohn-Bartholdy gestorben 1847. 5.: Friedrich II. Sieg bei Rossbach über die Franzosen 1767. 6.: Gustav Adolf fällt bei Lützen 1632. 8.: Capitulation von Verdun 1870. 10.: Luther geboren 1483 und Schüler geboren 1759.

— (Industrielles.) Ein einfacher und handlicher Apparat zur Milchcontrole wurde Dr. Hausner für das deutsche Reich patentirt. Die Bestimmung des specifischen Gewichts der Milch ist bekanntlich bei deren Beurtheilung nicht allein maßgebend. Mit dem des. kleinen Instrument kann man nun schnell erkennen, ob die Milch den normalen Fettgehalt zeigt, resp. ob sie eine Verdünnung mit Wasser erfahren hat. Zwei Glascheiben in der Größe von Uhrgläsern sind in der Mitte mit einem kleinen Theil ihrer Oberfläche auf ein Metallblättchen gekittet und auf diese Weise der von den Glascheiben eingeschlossene Raum in zwei Theile getheilt. In dem einen derselben befindet sich verschlossen und ständig eine Flüssigkeit, die genau der normalen Milch im Ansehen gleicht (weil Milch selbst zu zerfließen wäre), während der andere Raum durch Eintauchen des Instruments in die zu untersuchende Milch mit letzterer gefüllt und durch einen übergestrichenen Gummiring geschlossen wird. Man hält nun das Instrument gegen das Licht und vergleicht die Durchsichtigkeit der beiden Flüssigkeiten. Um diese Beurtheilung zu erleichtern, ist die eine der Glascheiben des Apparats (beim Gebrauch die hintere) mit einem Netzwerk dicker und feiner eingetragener schwarzer Linien oder auch mit Buchstaben auf der Innenseite versehen. Bei einiger Uebung, die man sich besonders durch Beobachtung von Milch mit verschiedenem, aber bestimmtem Wasserzulaß aneignen kann, wird und Verlang der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

wird dieses Instrument möglicherweise eine willkommene Ergänzung zu den bisherigen Milchwaagen bei der Markt-Controle bieten. Dieser Milchpiegel ist zum Preise von 6 Mark von Eduard Thien-Berg in Hamburg, Amstinkstraße 1, zu beziehen.

— (Landwirthschaftliches.) Gefrorene Trauben zu behandeln. Nach einer Mittheilung der württembergischen Centralstelle der Landwirthschaft dürfen die abge schnittenen Trauben nicht sofort gekeltert werden. Dieselben reifen vielmehr, an einen trockenen Ort gebracht, und selbst im Freien so nach, daß der Säuregehalt um mehrere Grad per Rille abnimmt und der Zuckergehalt entsprechend zunimmt. Bei Trauben, die am 21. September abge schnitten wurden, sank der Säuregehalt bis zum 11. October von 11 1/4 auf 8,7 und die Mostwaage stieg von 65 Grad auf 90 Grad. Und was das Merkwürdigste war, die Trauben nahmen sogar im Gewicht zu.

— Das Lesen im Bett beim Lampenlicht hat schon vieles Unheil im Gefolge gehabt und bei ähnlicher Gelegenheit ist während einer der letzten Nächte in Berlin ein großes Unglück nur durch einen Zufall verhütet worden. In der Casselerstraße dortselbst wohnt nämlich bei dem Schneidermeister A. der stud. med. L., welcher die übliche Angewohnheit hat, im Bett bei brennender Petroleumlampe zu lesen. In bewegter Nacht nun war er etwas angeheitert nach Hause gekommen und legte sich, nachdem er Leuchte und Lampe am Kopfende des Bettes auf einen Stuhl gesetzt, schlafen. Ohne im Stande zu sein, das Buch länger als einen Augenblick in sein Reich zu halten, nahm alsbald Morpheus den leichtfertigen Studiosus in sein Reich auf, und unter dem lustigen Flackern der petroleumbedürftigen Lampe schliefen der junge Mann so unverdrossen laut, daß die im Nebenzimmer schlafenden Wirthsleute aufwachten und, zum Glück ihres nichts ahnenden Chambrégarnisten nicht wieder zur Ruhe gelangen konnten, denn nach Verlauf einiger Zeit ertönte plötzlich ein Knall und dann ein Fall, und als der erschrockene Schneidermeister aufstand, um nachzusehen, was bei seinem „Herrn“ passiert sei, gewahrte er voller Befürchtung, daß die Lampe explodirt war und dabei das Deckbett in Brand gesetzt hatte. Natürlich schlug der Wirth sofort Alarm, worüber der bekümmerte Student erwachte, und während er sich besann, um es sich bündig, nach ihm zuwenden, die beehrte Gesundheit des Schneiders mit einem Eimer Wasser hinzugesprungen, und so ist das kühle Element über Bett und Kopf ihres gefährdeten Chambrégarnisten, wodurch das Feuer gelöscht und der vor einer furchtbaren Gefahr gerettete junge Mann erquickert wurde.

— In sächsischen Blättern wird — hochstets genug! — mit Beziehung auf die Zwangs-Landestraner, die kürzlich den sächsischen Theaterdirectoren auferlegt worden ist, folgende Anekdote angeführt: Ein Musiker in einer kleinen Stadt hatte ein Concert angekündigt, von dessen Einnahmen er sich um so mehr versprach, da nach dem unterzeichneten Circular die Versammlung äußerst zahlreich werden mußte. Wenige Tage vor der Ausführung fiel ein Todesfall bei Hofe vor und alle Musik im ganzen Lande wurde untersagt. — In seiner Verzweiflung schrieb der Musiker an den Monarchen und stellte ihm vor, daß von der Einnahme dieses mit vielem Aufwand und Kosten verbundenen Concerts seine und seiner ganzen Familie Einkommen für den nahen Winter abhinge und daß das Concert ungeachtet der Landesstrauer aufführen zu dürfen. Der große Friedrich schrieb zurück: „Da Meines Vaters der Musiker mit meinem Hanse nicht verwandt ist, so kann man nicht verlangen, daß er Noth leide, um seine Trauer zu bezeugen. Er kann ruhig sein Concert geben.“

— (Ein musikalischer Calambour.) Man schreibt aus Paris: Der berühmte Zeichner Gustav Doré, der auch ein passionierter Musikfreund ist, hat eine Villa in der Nähe von Paris angekauft, auf deren Hauptgasse jetzt folgende, dem musikalischen Alphabete der Italiener und Franzosen entlehnte Inschrift in Noten prangt: „Do Mi Si la Do Re“, was nichts Anderes andeutet als: „Domicile à Doré!“

— (Wörtern.) Meier: Wissen Sie schon, der Papst ist todt. — Sohn: „Ja wohl an Altersschwäche gestorben?“ — Meier: „Rein, an Syphilis.“ — Sohn: „Der Papst in Rom?“ — Meier: „Rein, der von der Pommer'schen Ritterkassette.“ — Sohn: „Was machen denn nun die Actionäre?“ — Meier: „Die gehen wie Dirich, an der Bank vorbei“, weil sie drin nichts mehr zu suchen haben.“

— Herr: Gottlieb, ich verreise morgen früh, daß Du mich ja um 5 Uhr weckst.“ — Diener: „Schlafen Sie ganz ruhig, ziehen Sie nur an die Klingel, dann komme ich gleich, um Sie zu wecken.“

### Logogryph.

„Hab' nun corpus juris und Bandelken, Staatsgeramen und den Doctorhut hinter mir; die Sorgen, die mich wecken, Flohen, in der Heimath ruht sich's gut: Bald zum Altar folge ich der Theuren, Die in Liebe meiner harret dort, Und gelingt's, das Schifflein gut zu steuern, Bringe ich's noch bis zum Räthselwort.“

Schöner Traum! Doch schöneren noch träumte Sie in erster Biedersehnachtsnacht, Als der Morgen schon die Wälfen säumte, Und die erste Lerche war ernaht. Da entschwebt das Räthselwort dem weichen, Dolben Kunde — doch gekelt in drei —, Und sie fügt der Liebe letztes Zeichen Noch des Wortes erster Silbe bei.

Auflösung der Charade in No. 253: Stelldichein. Die erste richtige Auflösung sandte Eduard Eberhardt, Wehrgasse 18. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.